

Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Präsidentin des Landtags
von Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL

Düsseldorf

Datum: 16. April 2017
Seite 1 von 2

Aktenzeichen II A 2
bei Antwort bitte angeben

Raouf El Sheikh
Telefon 0211 855-3519
Telefax 0211 855-
raouf.elsheikh@mais.nrw.de

**für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales
und für den Ausschuss für Schule und Weiterbildung**

**Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW
Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente
der Berufs- und Studienorientierung im Schuljahr 2015/2016**



Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

beigefügt übersende ich Ihnen den von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) NRW im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales erstellten und mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung abgestimmten Bericht über die „Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung im Schuljahr 2015/2016“ im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“.

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mais.nrw.de
www.mais.nrw

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) in Nordrhein-Westfalen umgesetzt und wellenförmig ausgebaut. Ein zentrales Handlungsfeld ist die systematische Berufs- und Studienorientierung mit definierten Standardelementen.

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

Für das Schuljahr 2014/2015 wurde erstmalig ein Monitoring-Bericht zur Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung in der allgemeinbildenden Schule erstellt. Das Monitoring wurde im darauffolgenden Schuljahr fortgeführt, so dass nunmehr der Bericht für das Schuljahr 2015/2016 vorgelegt werden kann. Dieser ist als Anlage meinem Schreiben beigelegt.

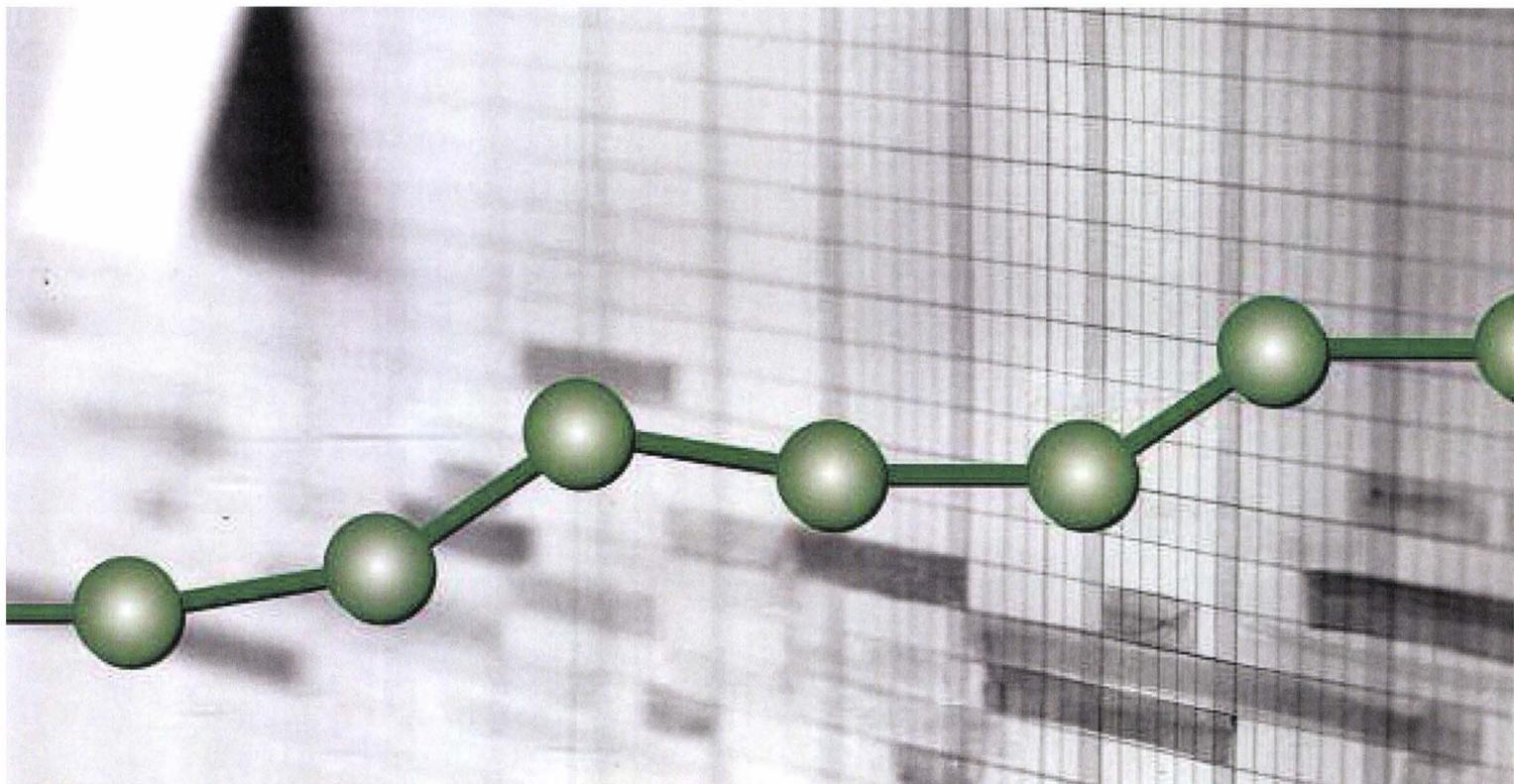
Ich bitte Sie, die beigelegten Drucke des Monitoring-Berichts an die Mitglieder der o.g. Ausschüsse weiterleiten zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



(Rainer Schmelzter MdL)

1 Anlage (60-fach)



Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW.

Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung im Schuljahr 2015/2016

Herausgeber: G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

mail@gib.nrw.de
www.gib.nrw.de

Autor/-in: Julia Mahler, Sören Ellerbeck

März 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Datengrundlage des Monitorings	7
3. Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung	12
3.1 Formen der Beratung (SBO 2)	12
3.2 Strukturen an Schulen (SBO 3).....	13
3.3 Portfolioinstrument (SBO 4)	16
3.4 Potenzialanalyse (SBO 5)	18
3.5 Praxisphasen (SBO 6).....	20
3.5.1 Berufsfelder erkunden (SBO 6.1)	20
3.5.2 Betriebspraktika (SBO 6.2).....	23
3.5.3 Praxiskurse (SBO 6.3).....	25
3.5.4 Langzeitpraktikum (SBO 6.4).....	27
3.6 Gestaltung des Übergangs (SBO 7).....	29
3.6.1 Bewerbungsphase (SBO 7.1).....	29
3.6.2 Übergangsbegleitung (SBO 7.2)	31
3.6.3 Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (SBO 7.3) ..	33
Tabellenanhang	35

1. Einleitung

Seit dem Schuljahr 2012/2013 wird die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW“ (KAOA) in Nordrhein-Westfalen umgesetzt und wellenförmig ausgebaut. Die Landesinitiative besteht aus vier Handlungsfeldern (HF): Berufs- und Studienorientierung in allen allgemeinbildenden Schulen (HF I), Systematisierung des Übergangs von der Schule in Ausbildung, Studium und/oder Beruf (HF II), Attraktivität des dualen Systems (HF III) und kommunale Koordinierung (HF IV). Ein zentrales Handlungsfeld der Landesinitiative ist die systematische Berufs- und Studienorientierung mit definierten Standardelementen. Für dieses zentrale Handlungsfeld wurde im Schuljahr 2014/2015 erstmals ein flächendeckendes Monitoring durchgeführt. Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse zum Schuljahr 2015/2016 vorgelegt. Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes NRW hat die G.I.B. erneut mit der Auswertung und Berichtslegung dieser Daten beauftragt.

Die einzelnen Standardelemente der systematischen Berufs- und Studienorientierung sind in einer Veröffentlichung des Landes ausführlich beschrieben (vgl. Übersicht 1)¹. Auf diese Veröffentlichung sowie auf die konkretisierenden Hinweise zu einzelnen Standardelementen² bezieht sich auch die inhaltliche Darstellung, die jeweils den Ergebnissen vorangestellt ist.

Übersicht 1: Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung

Bezeichnung des Standardelements	Kürzel
1. Qualitätsentwicklung, Erfahrungstransfer und Qualifizierung	SBO 1
2. Formen der Beratung	
2.1 Schulische Beratung	SBO 2.2.1
2.2 Beratung und Orientierung durch die BA	SBO 2.2.1 u. 2.2.2
2.3 Elternarbeit	SBO 2.3
3. Strukturen an Schulen	
3.1 Curriculum	SBO 3.1
3.2 Koordinatorinnen/Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung (StuBO's)	SBO 3.2
3.3 Berufsorientierungsbüros (BOB)	SBO 3.3
4. Portfolioinstrument	SBO 4
5. Potenzialanalyse	SBO 5
6. Praxisphasen	
6.1 Berufsfelder erkunden	SBO 6.1
6.2 Betriebspraktika in Sek. I und II	SBO 6.2
6.3 Praxiskurse	SBO 6.3
6.4 Langzeitpraktikum	SBO 6.4
6.5 Studienorientierung	SBO 6.5
7. Gestaltung des Übergangs	
7.1 Bewerbungsphase	SBO 7.1
7.2 Übergangsbegleitung	SBO 7.2
7.3 Koordinierte Übergangsgestaltung	SBO 7.3

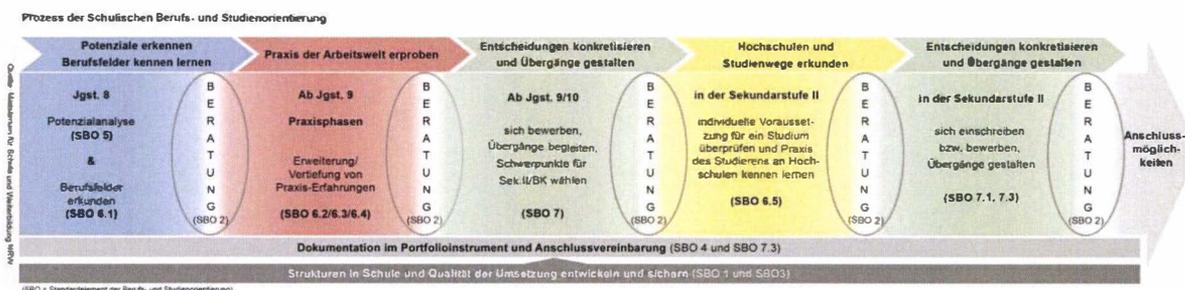
Quelle: Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW (MAIS, 2012): „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote“, S. 14

¹ Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW (MAIS, 2012): „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote“
<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/mais/kein-abschluss-ohne-anschluss-uebergang-schule-beruf-in-nrw/1539>

² Online-Angebot zur Berufs- und Studienorientierung des Landes NRW
<http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/index.html>

Im Rahmen der wellenförmigen Einführung starten in jedem Schuljahr weitere Schulen mit der Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung, beginnend mit den Angeboten für die 8. Klassen (vgl. Abbildung 1). Im Schuljahr 2016/2017 setzen erstmals alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft die Berufs- und Studienorientierung in der 8. Klasse um. Demnach werden im Schuljahr 2018/2019 alle Schülerinnen und Schüler an den Schulen in öffentlicher Trägerschaft in Nordrhein-Westfalen der Klassen 8 bis 10 mit der Landesinitiative erreicht.

Abbildung 1: Prozess der schulischen Berufs- und Studienorientierung



Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW

Für das Monitoring wird auf das Online-Portal (BAN-Portal³) der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V. (LGH) zurückgegriffen und den Schulen für die Dateneingabe zur Verfügung gestellt. Die teilnehmenden Schulen wurden zum Ende des Schuljahres 2015/2016 aufgefordert, im Rahmen einer zentralen vereinheitlichten Abfrage über die Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung zu berichten. Zur Dateneingabe wurden alle Schulen aufgefordert, die nach Auskunft des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (MSW) im Schuljahr 2015/2016 an KAoA teilnahmen, d. h. Schulen mit Sekundarstufe I, die die Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung umsetzten und für den zusätzlichen Beratungs- und Koordinierungsaufwand Lehrerentlastungsstunden erhielten⁴. Diese Schulen berichteten zu den Standardelementen, die sich auf Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 8 bis 10) beziehen (SBO 2.1, 2.3, 4, 6.1, 6.2, 6.3, 6.4, 7.1, 7.2 und 7.3), aggregiert auf Ebene der Jahrgangsstufen. Darüber hinaus wurden Angaben zu den Standardelementen erhoben, die sich auf die Strukturelemente (SBO 3.1, 3.2 und 3.3) der Berufs- und Studienorientierung an den Schulen beziehen. Bezugsgröße für die quantitative Umsetzung der auf Schülerinnen und Schüler bezogenen Standardelemente sind die Gesamtzahlen der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufen, welche die Schulen ebenfalls im BAN-Portal zum Stichtag 15.10.2015⁵ angaben.

Eine weitere Datengrundlage sind die Daten zu den trägergestützten Standardelementen, deren Abrechnung über die LGH erfolgt und die ebenfalls über das BAN-Portal erhoben wer-

³ BAN = Belegungs-, Abrechnungs- und Nachweisportal „Kein Abschluss ohne Anschluss“

⁴ <http://www.berufsorientierung-nrw.de/grundlagen/erlasse/>

⁵ Die Daten der amtlichen Schulstatistik werden jährlich zum 15.10. an allen Schulen in NRW erhoben

den (SBO 5, 6.1 und 6.3). Diese Daten wurden auf Schulformebene aggregiert und in die Auswertung einbezogen. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Daten auf die abgerechneten Maßnahmen beziehen. Die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Maßnahmen kann darüber liegen.

Im Schuljahr 2015/2016 erfolgte die Finanzierung trägergestützter Standardelemente aus Haushaltsmitteln des Landes, aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus dem Programm zur „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BOP) sowie aus Mitteln der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit für vertiefte Berufsorientierungsmaßnahmen (§ 48 SGB III). Die Abrechnung aller trägergestützten Standardelemente wurde über die LGH abgewickelt.

Die Module zur beruflichen Orientierung für die Zielgruppe der schwerbehinderten Jugendlichen sind ein integraler Bestandteil des inklusiven, gender- und kultursensiblen Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW“. Sie wurden bisher flächendeckend für ganz NRW über die „Initiative Inklusion“ mit Mitteln des Bundes finanziert und im Rahmen des Programms „STAR – Schule trifft Arbeitswelt“ umgesetzt. Auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit sowie der beiden Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR) werden die Module ab dem Schuljahr 2017/2018 als reguläre STAR-Standardelemente im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ angeboten. Die Finanzierung erfolgt mit Inkrafttreten der Verwaltungsvereinbarung am 1.8.2017 zu jeweils einem Drittel vom Land NRW, der Regionaldirektion NRW und den beiden Integrationsämtern bei LVR und LWL. Die STAR-Module für die Zielgruppe der schwerbehinderten Jugendlichen (Förderschwerpunkte „Geistige Entwicklung“, „Körperliche und motorische Entwicklung“, „Hören und Kommunikation“, „Sehen und Sprache“) wurden im Monitoring bisher nicht berücksichtigt. Vorgesehen ist, die Umsetzung der Berufs- und Studienorientierungsangebote für die STAR-Zielgruppe der schwerbehinderten Jugendlichen im Schuljahr 2016/2017 in das Monitoring einzubeziehen.

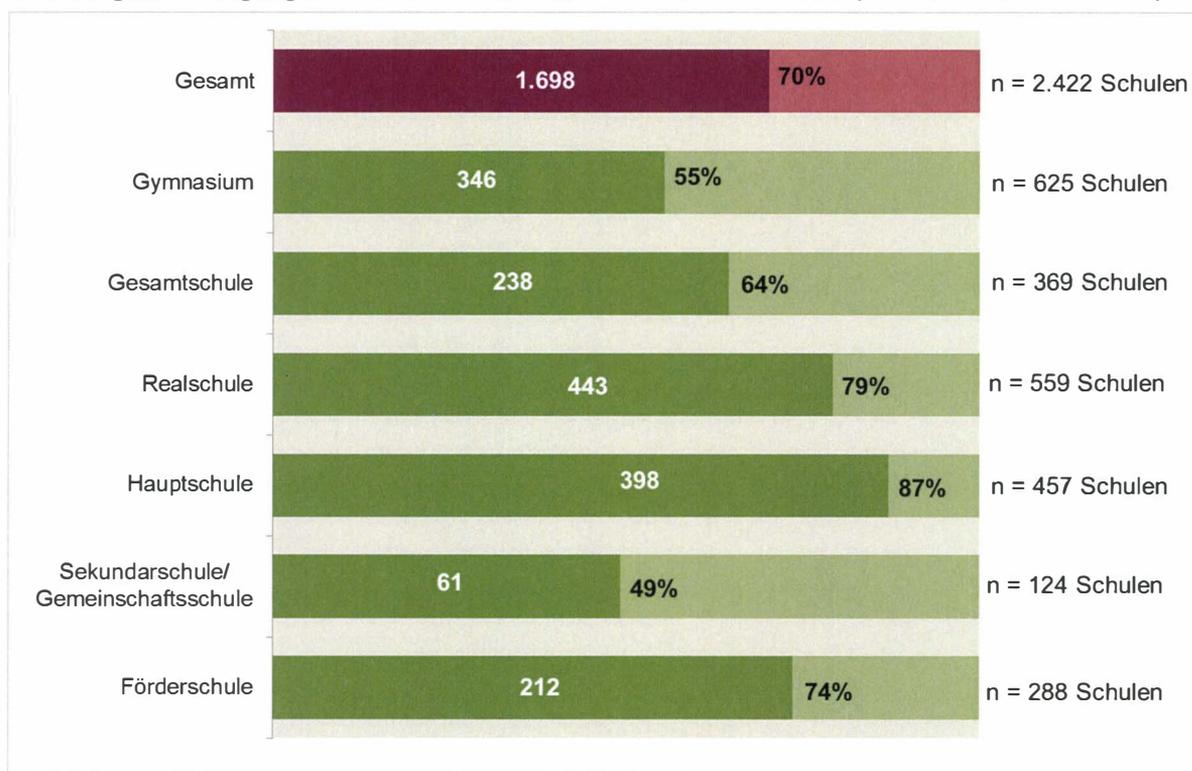
Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ nehmen dagegen bereits jetzt an den Standardelementen der Berufsorientierung im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil und werden daher in den vorliegenden Monitoring-Daten berücksichtigt.

2. Datengrundlage des Monitorings

Im Prozess des wellenförmigen Aufbaus der Berufs- und Studienorientierung im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW“ (KAoA) konnten sich die Schulen zunächst freiwillig zur Teilnahme melden. Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurde das Landesvorhaben per Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW vom 16.12.2015 verpflichtend auf alle allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft ausgeweitet.

Im Schuljahr 2015/2016 waren vier Jahre nach Start von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ bereits rd. 70 % aller Schulen in NRW mit einer Sekundarstufe I beteiligt. Dies sind insgesamt 1.698 Schulen⁶ von 2.422 Schulen in NRW^{7,8} mit einer Sekundarstufe I. Die Beteiligung der Schulen in NRW an KAoA war im Schuljahr 2015/2016 je nach Schulform unterschiedlich (vgl. Abbildung 2 und Tabelle 1 im Anhang): Bei den Hauptschulen lag die Beteiligung bei rd. 87 % aller Hauptschulen in NRW, bei den Gymnasien waren es rd. 55 %. In der Kategorie „Gesamtschule“ wurden auch die Freien Waldorfschulen zusammengefasst.

Abbildung 2: Beteiligung der Schulen in NRW an KAoA nach Schulform (in % an Schulen in NRW)



Quelle: Daten der amtlichen Schulstatistik zum 15.10.2015 (IT NRW) und KAoA-Schulliste (MSW, Stand 1.12.2016)

⁶ Lt. KAoA-Schulliste, basierend auf Angaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 1.12.2016

⁷ Lt. Daten der amtlichen Schulstatistik von IT NRW zum 15.10.2015

⁸ In diesen Summen sind keine STAR-Schulen enthalten (zur Einbindung des Programms STAR in KAoA vgl. Ausführungen in Kapitel 1). Eine Differenzierung nach Schulen in privater und öffentlicher Trägerschaft ist im Monitoring nicht vorgesehen. Schulen in privater Trägerschaft beteiligen sich auf freiwilliger Basis an KAoA.

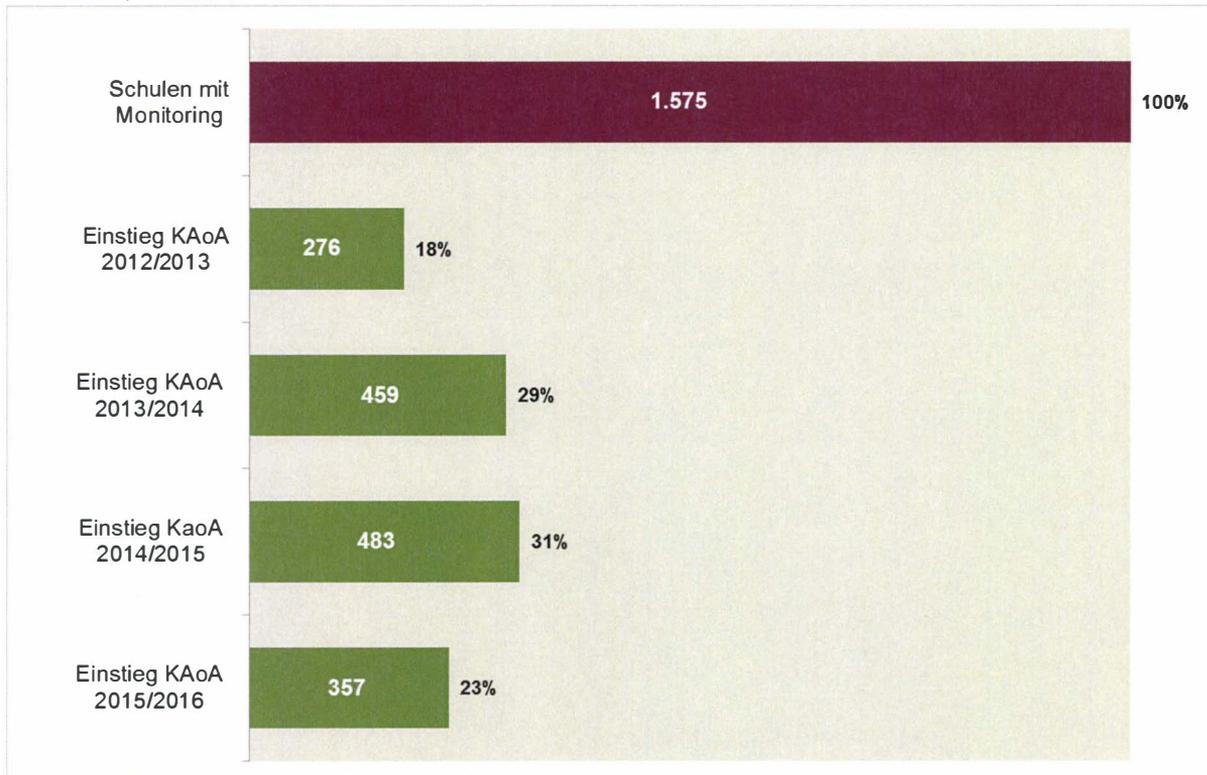
Die Beteiligung der Förderschulen in NRW an KAoA lag 2015/2016 bei rd. 74 %. Das KAoA-Monitoring konzentriert sich hier auf die Förderschulen mit den Schwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“. Die Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Geistige Entwicklung“, „Hören und Kommunikation“, „Körperliche und motorische Entwicklung“, „Sehen“ sowie „Sprache“ werden über das Landesprogramm „STAR“ bei der Berufsorientierungs- und Integrationsarbeit unterstützt und werden im Monitoring 2015/2016 noch nicht berücksichtigt (vgl. Erläuterung zur STAR-Förderung in der Einleitung).

Mit rd. 93 % (entspricht 1.575 Schulen) hat sich auch im Schuljahr 2015/2016 ein hoher Anteil der Schulen, die an KAoA teilnehmen, am Monitoring beteiligt (vgl. Tabelle 2 im Anhang).

Ein gesonderter Teil des Monitorings bezieht sich auf die trägergestützten Standardelemente SBO 5 Potenzialanalyse, SBO 6.1 Berufsfelderkundung und SBO 6.3 Praxiskurse beim Träger. Es liegen für rd. 88 % der 1.698 KAoA-Schulen Angaben zu mindestens einem dieser trägergestützten Standardelemente vor, die aus den Abrechnungsdaten der LGH stammen (vgl. Tabelle 2 im Anhang). Eine Erklärung für die rein rechnerische Differenz von 12 % der KAoA-Schulen ohne Abrechnungsdaten ist, dass aufgrund von Schulschließungen einige auslaufende Schulen über keine Jahrgangsstufe 8 mehr verfügen und daher keine trägergestützten Elemente durchgeführt und abgerechnet haben.

276 von insgesamt 1.575 Schulen, zu denen Angaben im Monitoring vorliegen, haben mit dem Start von KAoA im Schuljahr 2012/2013 begonnen (vgl. Abbildung 3 und Tabelle 3 im Anhang). Dies sind rd. 18 % aller KAoA-Schulen, die im Schuljahr 2015/2016 über die Umsetzung berichtet haben. Im Schuljahr 2013/2014 kamen weitere 459 Schulen dazu; sie machen rd. 29 % aller Schulen mit Angaben aus. Rund 31 % der Schulen mit Angaben (483 Schulen) starteten im Schuljahr 2014/2015 und weitere 23 % im Schuljahr 2015/2016 (357 Schulen).

Abbildung 3: Beteiligung der Schulen in NRW an KAoA nach Einstieg (in % an Schulen mit Monitoring, n = 1.575)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

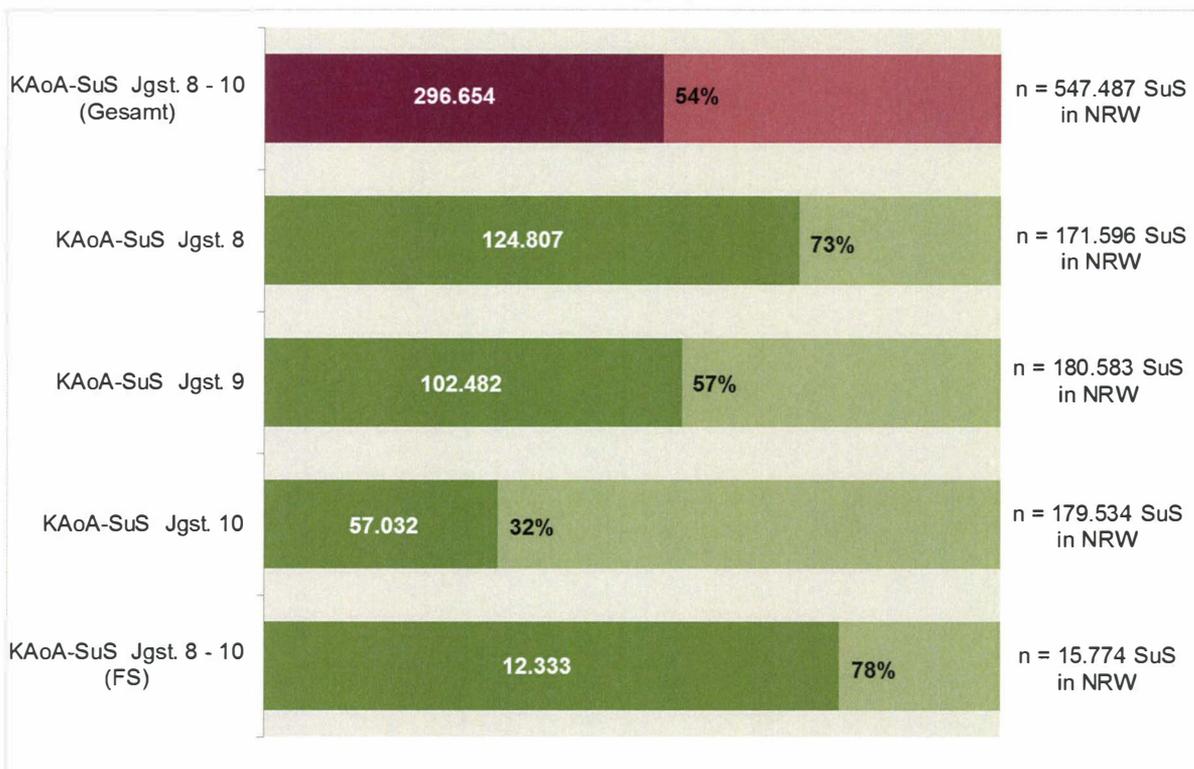
Der mit den Schuljahren durch den wellenförmigen Aufbau bedingte stetige Anstieg der Beteiligung der Schulen an KAoA bedeutet, dass im Schuljahr 2015/2016 erst ein Teil aller Schulen in Nordrhein-Westfalen vollständig in allen Jahrgangsstufen von 8 bis 10 Standardelemente gemäß KAoA umsetzte. Für die 735 Schulen mit KAoA-Einstieg im Schuljahr 2012/2013 und 2013/2014 konnten im Schuljahr 2015/2016 Angaben zur Beteiligung der Klassen 8 bis 10 ausgewertet werden. Für die 483 Schulen, die im Schuljahr 2014/2015 gestartet sind, konnten entsprechend erst Angaben zu den Jahrgangsstufen 8 und 9 ausgewertet werden (vgl. Tabelle 3 im Anhang). Von den 357 Schulen mit Start im Schuljahr 2015/2016 konnten die Angaben zu den Angeboten in der Jahrgangsstufe 8 ausgewertet werden.

Da die Beschulung an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ häufig jahrgangsübergreifend stattfindet, wurde die Beteiligung der Förderschülerinnen und -schüler an KAoA und die Umsetzung der Standardelemente stets übergreifend für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 insgesamt erhoben. Dies bedeutet, dass die Darstellung der Monitoring-Ergebnisse der Förderschulen mit den Schwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ nicht für einzelne Jahrgänge, sondern immer nur für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 insgesamt möglich ist. Die Ergebnisse des Monitorings zu den Förderschulen sind daher überwiegend nicht direkt mit denen der anderen Schulformen und auch nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar. In diesen Fällen werden im vorliegenden Bericht die Ergebnisse der Förderschulen mit o. g. Förderschwerpunkten bei der Darstellung der einzelnen Standardelemente jeweils gesondert beschrieben (*jeweils in kursiv*

hervorgehoben). Bei Standardelementen, die sich ausschließlich auf Schulen und nicht auf Schülerinnen und Schüler beziehen, entfällt diese Problematik und alle Schulformen werden gemeinsam dargestellt.

Insgesamt nutzten von allen rd. 547.000 Schülerinnen und Schülern (einschließlich der Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“) der Klassen 8 bis 10 in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2015/2016 rd. 54 % (rd. 297.000) die Angebote der Berufs- und Studienorientierung im Rahmen von KAoA (vgl. Abbildung 4 und Tabelle 5 im Anhang). Da alle Schulen, die im Schuljahr 2015/2016 an KAoA beteiligt waren, die Standardelemente mindestens in der Klasse 8 umsetzten, war hier auch die Beteiligung in Bezug auf die Schülerinnen und Schüler am höchsten. Von allen insgesamt rd. 172.000 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2015/2016 waren rd. 73 % (rd. 125.000) in KAoA eingebunden und nutzten die Standardelemente, die für diese Jahrgangsstufe vorgesehen sind (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 4 und Tabelle 5 im Anhang).

Abbildung 4: Beteiligung der SuS⁹ an KAoA nach Jahrgang (in % an SuS NRW)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Der Anteil der von KAoA erreichten Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen lag an allen Schulformen mit Ausnahme der Gymnasien bereits bei über 80 %. Aufgrund des planmäßigen wellenförmigen Einstiegs der Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 wird

⁹ SuS = Schülerinnen und Schüler

die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Klasse 10, die Standardelemente nach KAoA nutzen, sukzessive weiter aufwachsen. Von den insgesamt rd. 180.000 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2015/2016 haben daher in diesem Schuljahr rd. 32 % (rd. 57.000) Standardelemente genutzt, die für die Klasse 10 vorgesehen sind. Bei den *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* nahmen von rd. 16.000 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 inzwischen 78 % (rd. 12.000) an KAoA teil. Die vorgesehenen Standardelemente für die drei unterschiedlichen Jahrgangsstufen werden in Abbildung 1 („Prozess der schulischen Berufs- und Studienorientierung“) im einleitenden Kapitel dargestellt.

Alle nachfolgend dargestellten Anteilsberechnungen, sowohl bei schulbezogenen als auch auf Schülerinnen und Schüler bezogenen Standardelementen, beziehen sich auf die Angaben der 1.575 KAoA-Schulen, die sich im Schuljahr 2015/2016 am Monitoring beteiligten.

3. Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung

Die folgende Darstellung der Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung (SBO) in „Kein Abschluss ohne Anschluss“ folgt der Gliederung in den einschlägigen Veröffentlichungen¹⁰ zur Landesinitiative. Für das Schuljahr 2015/2016 wurde die Studienorientierung zwar als verbindliches, aber derzeit noch in der Konkretisierung befindliches Standardelement 6.5 in einem Testlauf bei den Schulen abgefragt. Die Erkenntnisse aus dem Testlauf werden in die reguläre Abfrage zum Standardelement 6.5 im Schuljahr 2016/2017 einbezogen.

3.1 Formen der Beratung (SBO 2)

Schülerinnen und Schüler systematisch zu beraten ist ein wichtiger Bestandteil im Prozess der Berufs- und Studienorientierung. Die Formen der Beratung (SBO 2) umfassen die Schulsche Beratung (SBO 2.1), die Beratung und Orientierung durch die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit (SBO 2.2) sowie die Elternarbeit (SBO 2.3). Die individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler ist grundsätzlich Aufgabe aller Lehrkräfte, war jedoch nicht Gegenstand des Monitorings.

Im Monitoring wurde der Aspekt der Gruppenveranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung betrachtet. Dazu wurden die Schulen nach der Anzahl der Berufsorientierungsveranstaltungen gefragt. Die Frage bezog sich sowohl auf schulinterne wie auch auf externe Veranstaltungen, z. B. mit der Agentur für Arbeit.

Insgesamt wurden in allen drei Jahrgangsstufen und über alle Schulformen hinweg 14.801 Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler durchgeführt (vgl. Tabelle 6 im Anhang). Überwiegend fanden die Veranstaltungen in den Jahrgangsstufen 8 und 9 statt. Die höchste Zahl an Berufsorientierungsveranstaltungen weisen mit einem Anteil von etwa 30 % (rd. 4.400 Veranstaltungen) die Hauptschulen auf, gefolgt von Realschulen (rd. 3.800) und Gymnasien (rd. 2.600). Beim Rückgang der absoluten Zahl der Veranstaltungen nach Jahrgangsstufen muss berücksichtigt werden, dass mit aufsteigenden Klassenstufen die Zahl der an KAoA beteiligten Schulen derzeit noch zurückgeht und dass die Anzahl der Schulen je Schulform unterschiedlich groß ist.

Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung für Eltern wurden dagegen weniger häufig angegeben (vgl. Tabelle 7 im Anhang). Auch hier gaben fast alle Schulen an, dass sie solche Veranstaltungen durchführten. Die absolute Zahl der Veranstaltungen für Eltern lag mit 4.727 deutlich unter der Zahl der Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler.

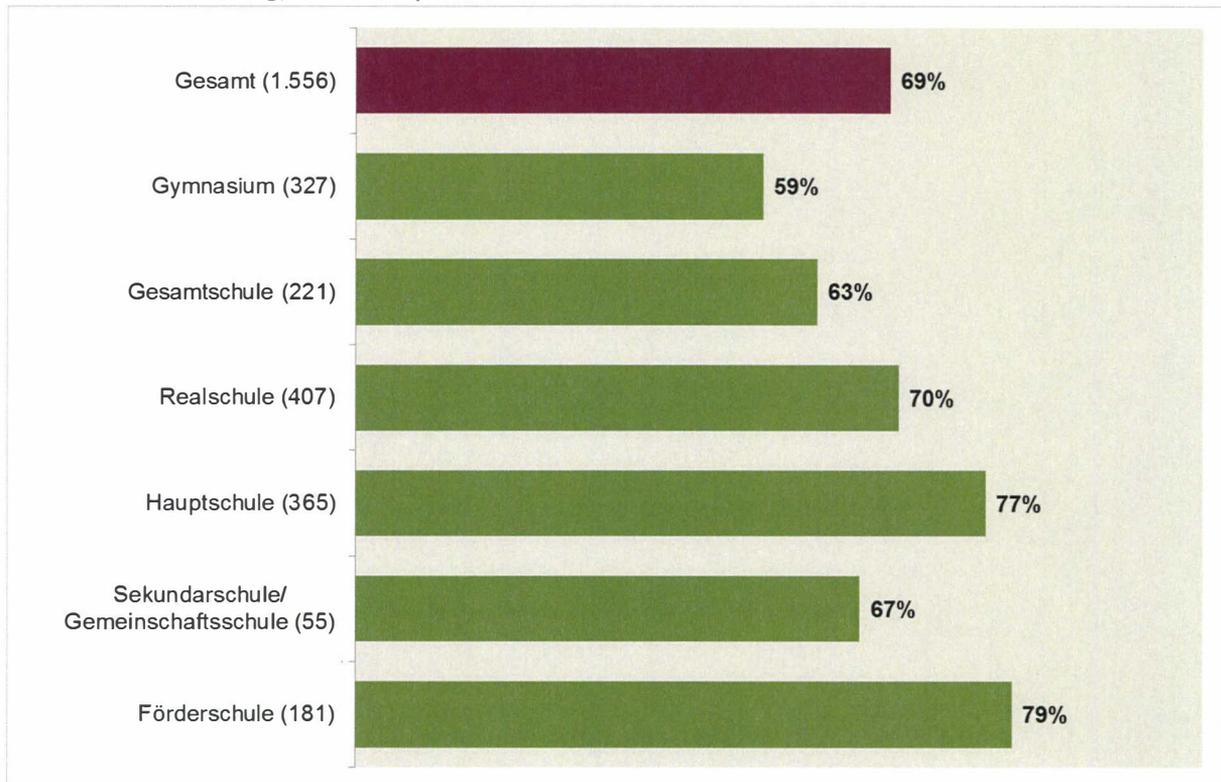
¹⁰ Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW (MAIS, 2012): „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote.“ sowie Online-Angebot zur Berufs- und Studienorientierung des Landes NRW, <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/index.html>

3.2 Strukturen an Schulen (SBO 3)

Zu „Kein Abschluss ohne Anschluss“ gehören ebenso Standardelemente, die auf die inner-schulische Koordination aller Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung ausgerichtet sind und somit an den Schulen strukturelle Rahmenbedingungen für die Umsetzung von KAOA schaffen sollen. Die Elemente sind schuleigene Curricula zur Berufs- und Studienorientierung (SBO 3.1), Koordinatorinnen/Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung (SBO 3.2), die Berufsorientierungsbüros (SBO 3.3) und auch Kooperationsvereinbarungen mit den Agenturen für Arbeit¹¹.

Über ein schuleigenes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung anknüpfend an KAOA verfügten insgesamt 1.089 Schulen (rd. 69 %). Mit einem Anteil von 59 % wurde dieses Standardelement in Gymnasien von allen Schulformen am wenigsten häufig bzw. mit 79 % von Förderschulen am umfassendsten umgesetzt (vgl. Abbildung 5 und Tabelle 9 im Anhang).

Abbildung 5: Schulen mit schuleigenem BO-Curriculum anknüpfend an KAOA nach Schulform (in % an Schulen mit Monitoring, n = 1.575)



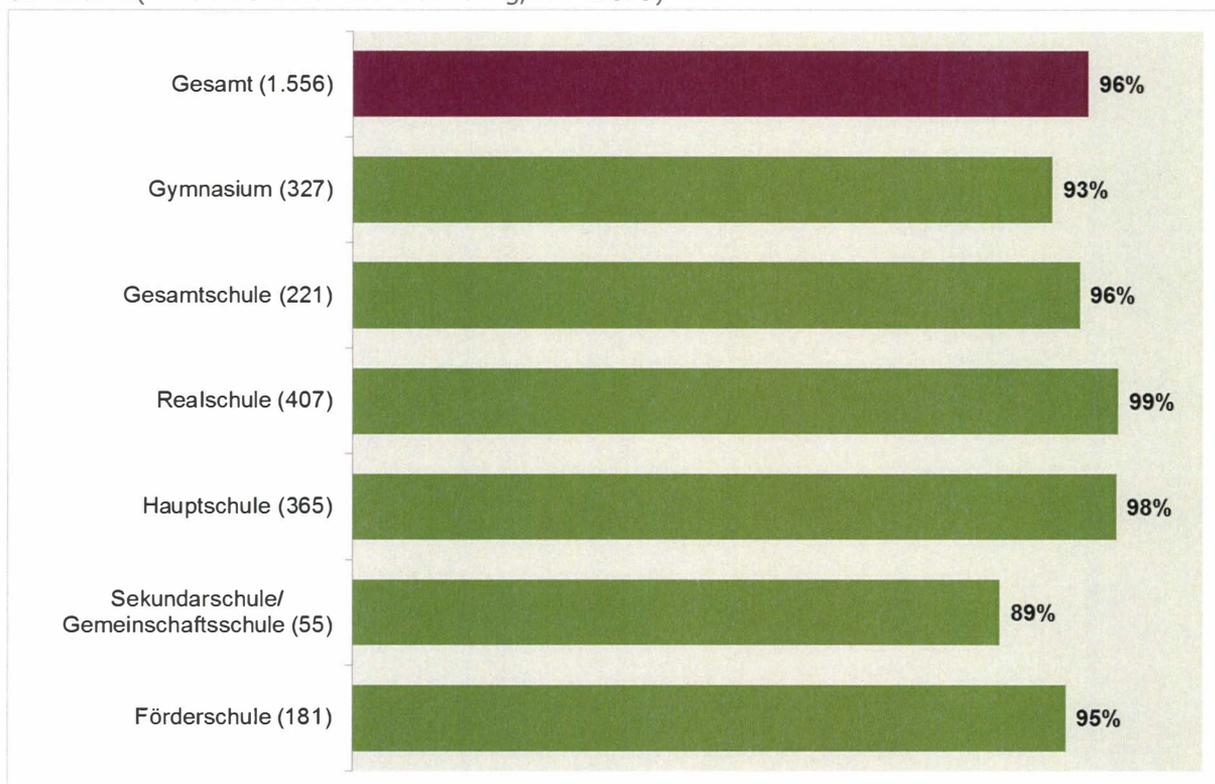
Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

¹¹ Die Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und BA wird in der „Zusammenstellung der Instrumente und Angebote“ an verschiedenen Stellen unter SBO 2 „Formen der Beratung“ behandelt, wurde allerdings in der Auswertung der Monitoringergebnisse wegen ihres die Zusammenarbeit zwischen Schule und BA klar strukturierenden Charakters dem Bereich „Strukturen an Schulen“ zugeschlagen.

Nach drei Jahren KAOA zeigt sich, dass nahezu alle Schulen (rd. 100 %), mindestens eine Koordinatorin/einen Koordinator für Berufs- und Studienorientierung (StuBO) haben (vgl. Tabelle 8 im Anhang).

Ebenfalls haben fast alle Schulen (rd. 96 %) eine Kooperationsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit abgeschlossen (vgl. Abbildung 6). Bei den Sekundar- und Gemeinschaftsschulen ist der Anteil mit 89 % etwas geringer, wobei die kleine Fallzahl zu berücksichtigen ist (vgl. Tabelle 9 im Anhang).

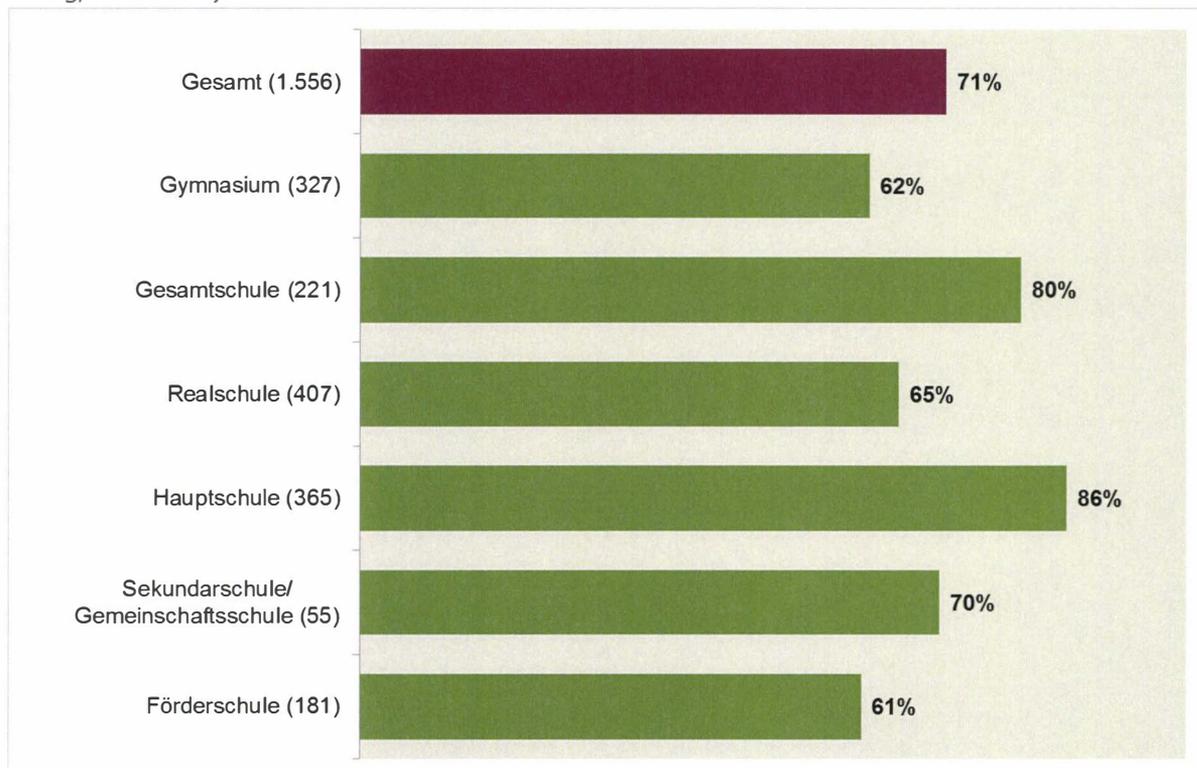
Abbildung 6: Schulen mit Kooperationsvereinbarung zwischen Agentur für Arbeit und Schule nach Schulform (in % an Schulen mit Monitoring, n = 1.575)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Ein Berufsorientierungsbüro richteten rd. 71 % der Schulen mit Angaben im Monitoring ein. Bei den Hauptschulen war dies mit einem Anteil von 86 % der Fall. Auch die Gesamtschulen waren mit 80 % deutlich stärker beteiligt als andere Schulformen (vgl. Abbildung 7, Tabelle 9 im Anhang). Hintergrund dafür könnte sein, dass in der Vergangenheit Berufsorientierungsbüros unterstützt durch eine Initiative des Landes eingerichtet wurden, an denen die Schulformen unterschiedlich stark beteiligt waren. Grundsätzlich ist die Bereitstellung von Einrichtungen, Lehrmitteln und Sachausstattung für die Schulen Aufgabe des Schulträgers.

Abbildung 7: Schulen mit einem Berufsorientierungsbüro nach Schulform (in % an Schulen mit Monitoring, n = 1.575)



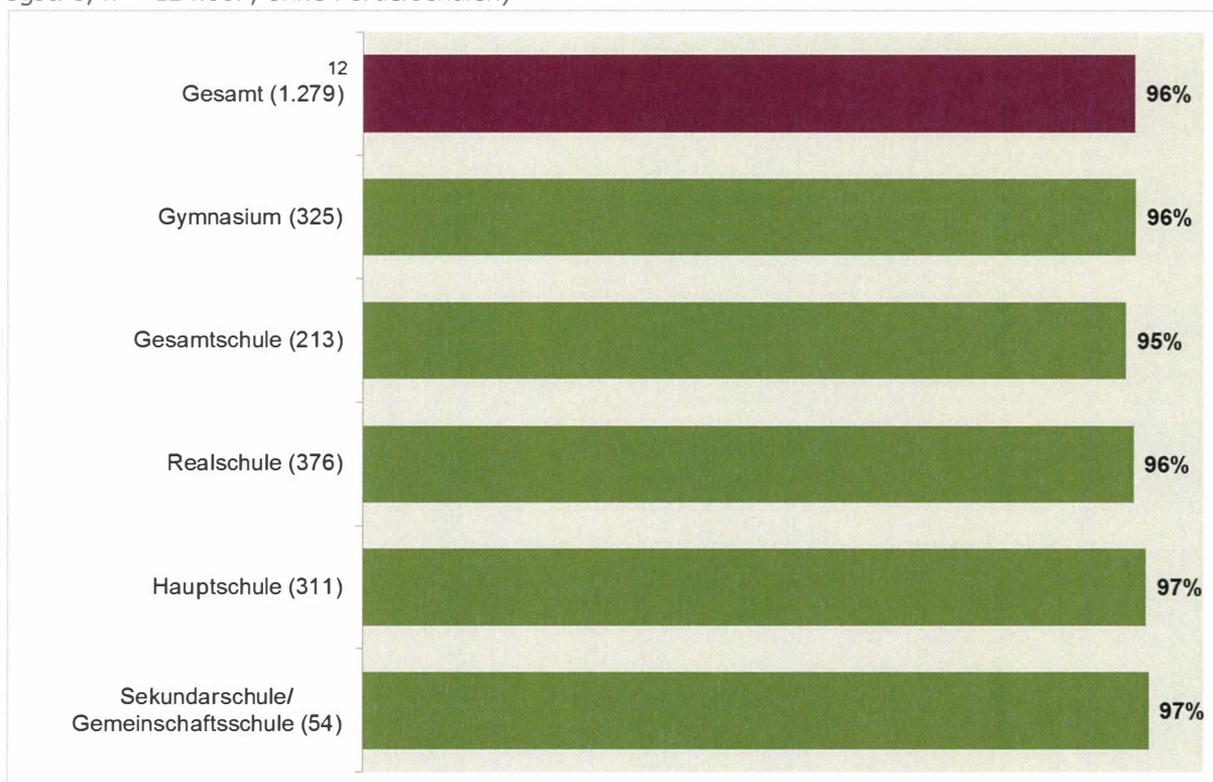
Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

3.3 Portfolioinstrument (SBO 4)

Für alle Schülerinnen und Schüler wird in Jahrgangsstufe 8 ein Portfolioinstrument eingeführt, das den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitet. Ein Portfolioinstrument, z. B. der Berufswahlpass NRW, ist ein Lern-Entwicklungs-Instrument, in dem ausgewählte Dokumente gesammelt und dokumentiert werden. Es dient darüber hinaus der Information über wichtige Ansprechpartner/-innen, der Kommunikation und Reflektion z. B. im Rahmen von Beratung, sowie der Planung und Organisation des individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozesses. Somit bündelt das Portfolioinstrument alle Inhalte und Aktivitäten des schulischen Prozesses der Berufs- und Studienorientierung und stellt Kontinuität und Verbindung zwischen den einzelnen Standardelementen sicher.

Im Rahmen des Monitorings machten 1.279 von den insgesamt 1.392 Schulen Angaben zur Nutzung dieses Standardelements (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 8 und Tabelle 10 im Anhang). Nach diesen Angaben wurde für rd. 120.000 (96 %) der insgesamt rd. 125.000 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8, die sich in KAOA befinden, ein solches Instrument angelegt.

Abbildung 8: SuS in Jgst. 8, die ein Portfolioinstrument nutzen nach Schulform (in % an KAOA-SuS Jgst. 8, n = 124.807, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

¹² Die Anzahl der Schulen, die eine Angabe (die größer ist als „0“) zur Anzahl der Nutzung des Standardelements gemacht hat, ist in der Abbildung jeweils in Klammern ausgewiesen. Dies gilt für alle folgenden Abbildungen mit Schülerinnen und Schülern als Bezugsgröße.

Von den 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“*, die sich an KAoA beteiligen, haben 175 Angaben zur Nutzung des Portfolioinstruments gemacht. Demnach nutzen 80 % (rd. 10.000) der insgesamt rd. 12.500 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 in den betreffenden Förderschulen ein Portfolioinstrument.

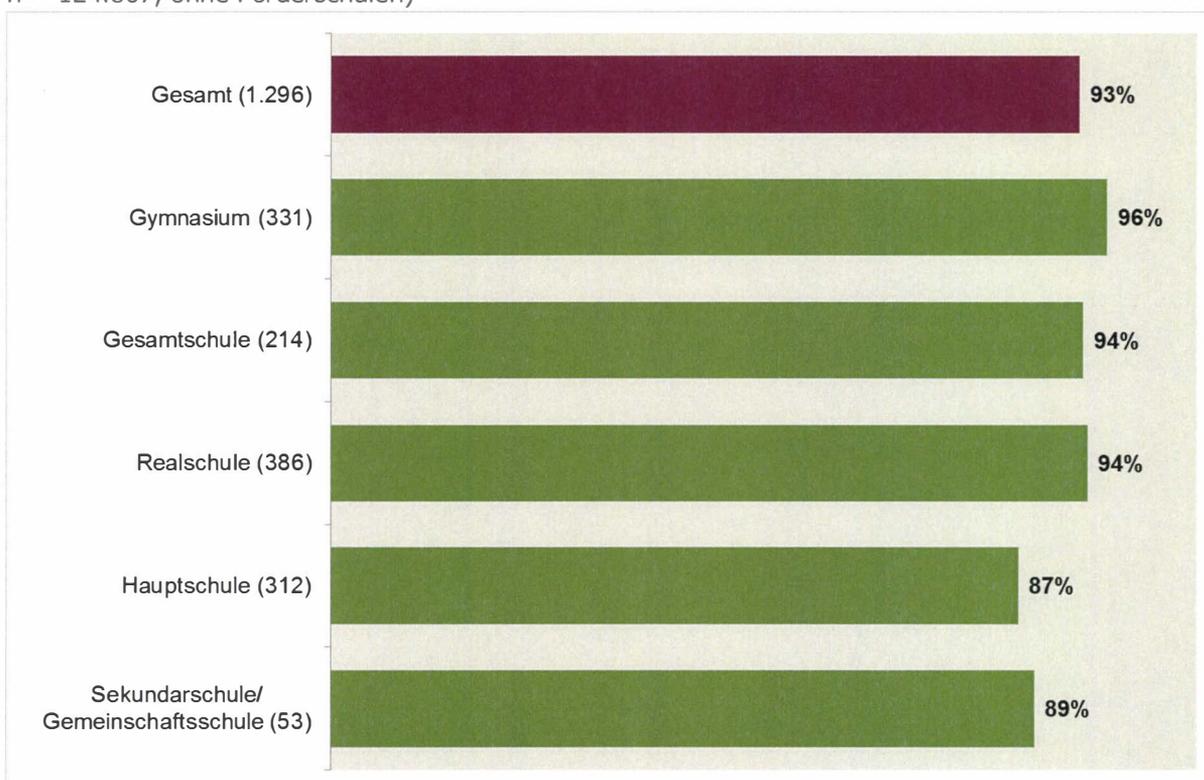
3.4 Potenzialanalyse (SBO 5)

Das Konzept von KAOA sieht vor, dass alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 den Prozess der Berufs- und Studienorientierung mit einer Potenzialanalyse starten. Die Potenzialanalyse dient dazu, dass die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Berufsorientierungsprozesses eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung von ihren personalen, sozialen und fachlichen Potenzialen gewinnen. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden individuell ausgewertet und später im Portfolioinstrument dokumentiert.

Für das Monitoring standen Daten zur Verfügung, die aus der Abrechnung von Potenzialanalysen bei der LGH stammen. Für 93 % der Schulen in KAOA, die sich am Monitoring beteiligten, liegen solche Abrechnungsdaten zur Potenzialanalyse vor (ohne Förderschulen, vgl. Tabelle 11 im Anhang).

Die vorliegenden Daten zeigen, dass im Schuljahr 2015/2016 für rd. 93 % der Schülerinnen und Schüler der am Monitoring beteiligten Schulen eine Potenzialanalyse bei der LGH abgerechnet wurde (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 9). Mögliche Erklärungen für die nicht vollständige Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler können Nichtteilnahme zum Beispiel aufgrund von Krankheit oder fehlender Einwilligung der Erziehungsberechtigten sein.

Abbildung 9: SuS der Jgst. 8, die eine Potenzialanalyse gemacht haben (in % an KAOA-SuS Jgst. 8, n = 124.807, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

Bei den 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* liegen für 97 % Abrechnungsdaten zur Potenzialanalyse vor. Es fällt auf, dass an diesen Förderschulen mit 29 % der insgesamt rd. 12.500 Schülerinnen und Schüler

der Jahrgangsstufen 8 bis 10 scheinbar ein deutlich geringerer Anteil an Potenzialanalysen teilgenommen hat (vgl. Tabelle 11 im Anhang). Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass aus förderrechtlichen Gründen Potenzialanalysen ausschließlich für Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 abgerechnet werden konnten. Da bei den Förderschulen aber stets die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 betrachtet wird und jede Schülerin und jeder Schüler genau einmal an der Potenzialanalyse teilnimmt, ist der Wert von rund einem Drittel (rd. 3.500 der rd. 12.000 Förderschülerinnen und -schüler der Jgst. 8 bis 10) als positiv zu bewerten.

3.5 Praxisphasen (SBO 6)

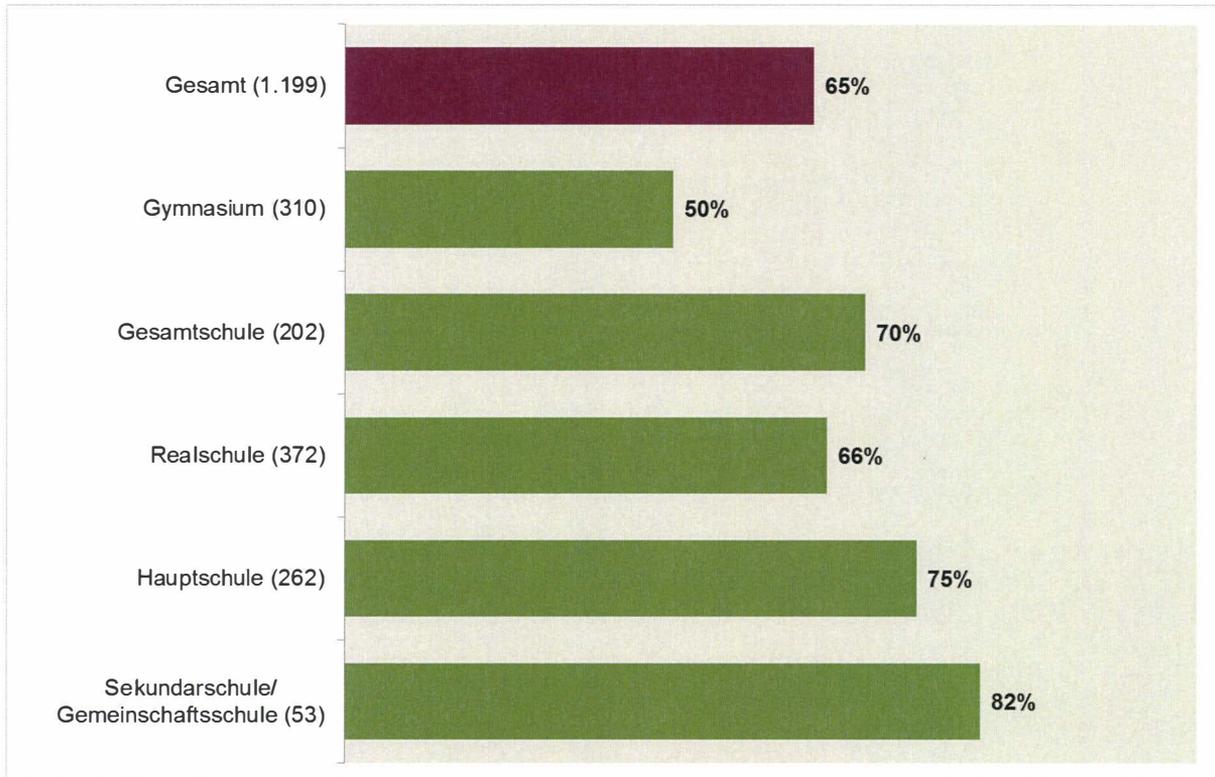
Durch frühe und intensive Kontakte mit Betrieben sollen Jugendliche auf eine Ausbildung und die Berufswelt vorbereitet werden. Die erste der verschiedenen Praxisphasen (SBO 6) ist die Berufsfelderkundung (SBO 6.1) in Jahrgangsstufe 8, gefolgt vom Betriebspraktikum (SBO 6.5) in den Jahrgangsstufen 9 und 10. Für Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf gibt es das Angebot der Praxiskurse (SBO 6.3) und der Langzeitpraktika (SBO 6.4).

3.5.1 Berufsfelder erkunden (SBO 6.1)

Im Rahmen der Berufsfelderkundung (BFE) wenden die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse an und gewinnen erste realistische Vorstellungen von beruflichen Arbeitsabläufen. Dazu sollen sie, vorrangig in Betrieben, mindestens drei Berufsfelder exemplarisch erkunden und ihre Erfahrungen reflektieren; die Erkundung eines Berufsfeldes umfasst einen Schultag. Dieser erste praxisnahe Einblick dient dazu, eine reflektierte, an den individuellen Fähigkeiten und Neigungen ausgerichtete Auswahl eines Betriebspraktikums zu fördern. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf kann die Berufsfelderkundung aber auch bei einem Träger stattfinden.

Im Folgenden werden zunächst die Ergebnisse zur Berufsfelderkundung im Betrieb dargestellt. Rd. 111.000 bzw. rd. 89 % der Schülerinnen und Schüler aus KAoA-Klassen in der Jahrgangsstufe 8 (ohne Förderschulen) erkundeten mindestens ein Berufsfeld im Betrieb. Differenziert nach Zahl der Berufsfelder zeigt sich, dass etwa zwei Drittel (65 % bzw. rd. 72.000) der KAoA-Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8, die an BFE teilgenommen haben, drei Berufsfelder und mehr im Betrieb erkunden konnten, 19 % erkundeten zwei Berufsfelder und 17 % ein Berufsfeld. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit ein Anstieg zu verzeichnen: Im Schuljahr 2014/2015 lag der Anteil der drei oder mehr Berufsfelder umfassenden Erkundungen noch bei lediglich 49 %, 21 % konnten zwei Berufsfelder erkunden und 31 % ein Berufsfeld. Differenziert nach Schulformen wird für das Schuljahr 2015/2016 deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nur auf ein Berufsfeld bezogen Erfahrungen sammeln konnten, mit rd. 24 % bei den Gymnasien am höchsten war. Dagegen war bei den Sekundar- und Gemeinschaftsschulen mit rd. 82 % der Anteil der Schülerinnen und Schüler vergleichsweise hoch, die drei und mehr Berufsfelder im Betrieb erkundeten (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 10 und Tabelle 12 im Anhang). Rund ein Drittel der Hauptschulen machte keine Angabe zur Nutzung der betrieblichen Berufsfelderkundung. Der Grund hierfür ist vermutlich die in hohem Umfang durchgeführte trägergestützte Berufsfelderkundung in dieser Schulform.

Abbildung 10: SuS der Jgst. 8, die drei oder mehr Berufsfelder im Betrieb erkundet haben nach Schulform (in % an KAOA-SuS Jgst. 8, n = 124.807, ohne Förderschulen)



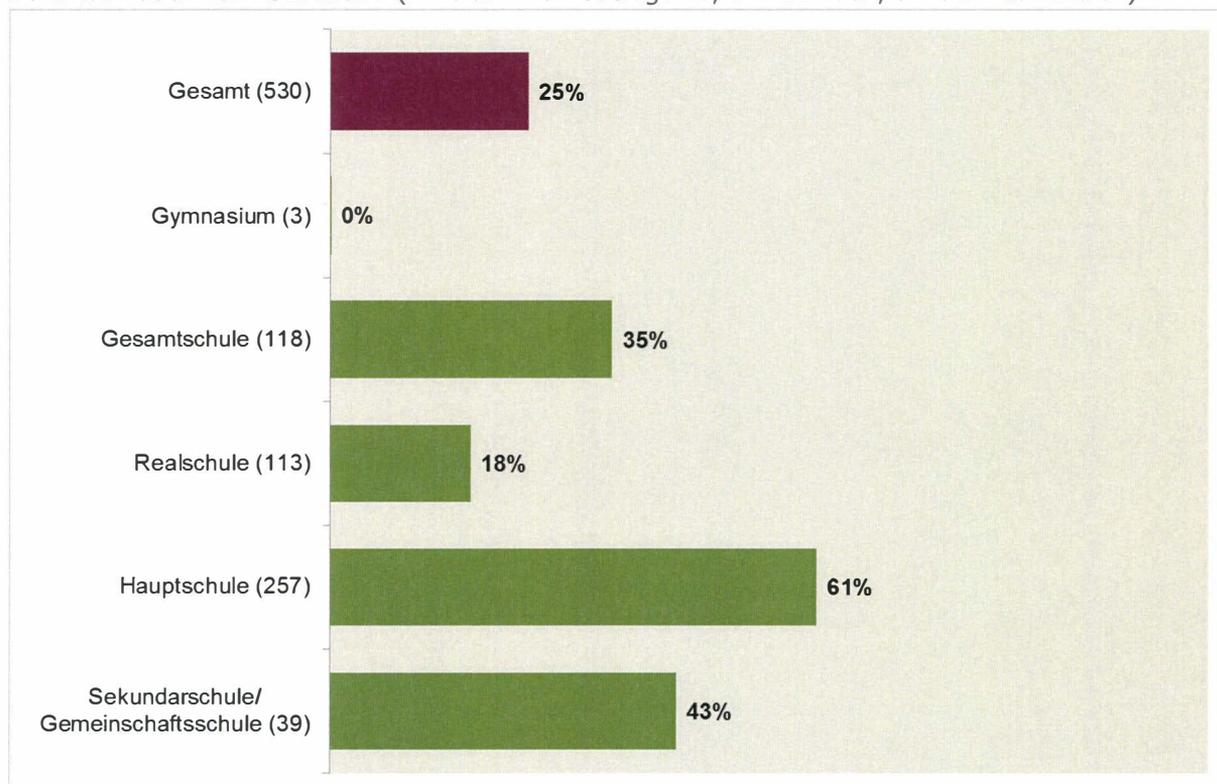
Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Von den 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“*, die sich an KAOA beteiligen, haben 140 Angaben zur betrieblichen Berufsfelderkundung gemacht. Demnach haben 40 % (rd. 5.000) der insgesamt rd. 12.500 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 mindestens ein Berufsfeld erkundet. Darunter haben rd. 2.000 Schülerinnen und Schüler drei oder mehr Berufsfelder erkundet.

Neben den Angaben zur Berufsfelderkundung im Betrieb liegen ebenfalls Ergebnisse zur dreitägigen Berufsfelderkundung in Jahrgangsstufe 8 beim Träger vor. Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse zur Berufsfelderkundung bei Trägern beruhen auf den Daten, die aus der Abrechnung von trägergestützten Berufsfelderkundungen (in Kombination mit einer vorgelagerten Potenzialanalyse) bei der LGH stammen. Die Zielgruppe für eine trägergestützte Berufsfelderkundung sind Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf. Die Bedarfsplanung des Landes geht davon aus, dass bis zu 25 % der Schülerinnen und Schüler an einer trägergestützten Berufsfelderkundung teilnehmen können. Diese Zielgröße wurde 2015/2016 genau erreicht. Für diese Maßnahmen, die jeweils drei Berufsfelderkundungstage in Kombination mit einer vorherigen Potenzialanalyse umfassen, wurde demnach für rd. 31.000 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 an insgesamt 530 Schulen die Durchführung bei der LGH abgerechnet (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 11 und Tabelle 13 im Anhang). Die Umsetzung trägergestützter Berufsfelderkundungen ist an Hauptschulen mit 61 % der Schülerinnen und Schüler am größten, während an Gymnasien diese Variante der Berufsfelderkundung nicht vorkommt. Dies ist zum einen dadurch zu erklären, dass die

Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf in den Schulformen unterschiedlich stark vorhanden ist. Zum anderen war es bislang förderrechtlich ausgeschlossen, dass Angebote finanziert aus dem Berufsorientierungsprogramm des Bundes an Gymnasien umgesetzt werden konnten.

Abbildung 11: SuS der Jgst. 8, die an einer dreitägigen Berufsfelderkundung (BFE) beim Träger teilgenommen haben nach Schulform (in % an KAoA-SuS Jgst. 8, n = 124.807, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

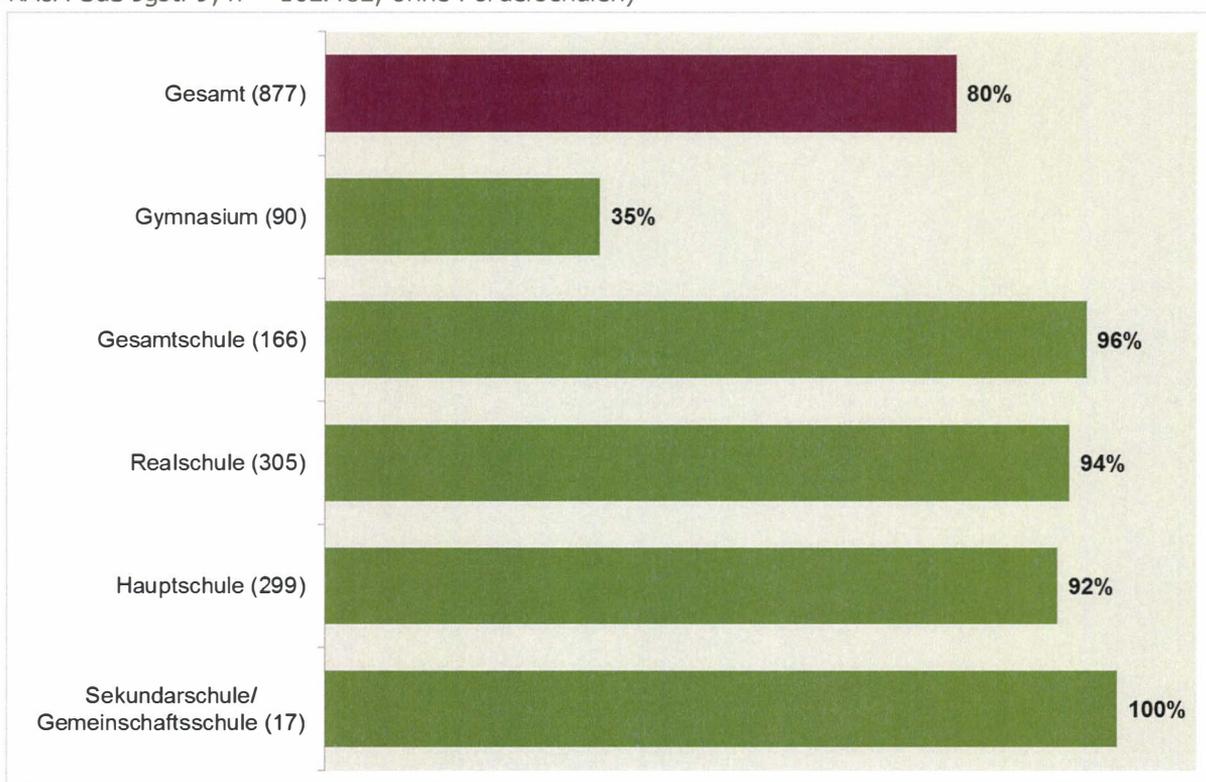
Bei den 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* wurde für rd. 2.500 Schülerinnen und Schüler an insgesamt 159 Schulen die Durchführung bei der LGH abgerechnet. Der scheinbar geringe Anteil von 20 % der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen, die an trägergestützten BFE teilgenommen haben, erklärt sich – wie bei den Ergebnissen der Potenzialanalysen – durch die Systematik der Datenerhebung: Aus förderrechtlichen Gründen können trägergestützte Berufsfelderkundungen ausschließlich für Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 abgerechnet werden. Bei den Förderschulen wird jedoch stets die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 betrachtet und jede Schülerin und jeder Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf kann nur einmal an der Berufsfelderkundung beim Träger teilnehmen (vgl. Tabelle 13 im Anhang).

3.5.2 Betriebspraktika (SBO 6.2)

Betriebspraktika finden im Rahmen von KAoA in den Klassen 9 und 10 in der Regel im Umfang von zwei bis drei Wochen statt. Bei Bedarf kann eine Schule weitere Praktika auch in der gymnasialen Oberstufe festsetzen. Über ein Betriebspraktikum lernen Schülerinnen und Schüler die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben unmittelbar kennen. Sie setzen sich über eine längere Zeit praxisorientiert mit ihren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander.

Von den 1.079 Schulen, die bereits die Jahrgangsstufe 9 in die Berufsorientierung im Rahmen von KAoA einbezogen haben, gaben 877 Schulen an, Praktika in der Jahrgangsstufe 9 durchgeführt zu haben (ohne Förderschulen). Bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in diesen KAoA-Schulen haben rd. 80 % bzw. rd. 82.000 ein Betriebspraktikum absolviert. Mit Ausnahme der Gymnasien (35 %) zeigen die Daten, dass in den anderen Schulformen mit 92 bis 100 % der Schülerinnen und Schüler ein Betriebspraktikum schwerpunktmäßig in Klasse 9 durchgeführt wurde (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 12 und Tabelle 14 im Anhang).

Abbildung 12: SuS, die in Jgst. 9 ein Betriebspraktikum gemacht haben nach Schulform (in % an KAoA-SuS Jgst. 9, n = 102.482, ohne Förderschulen)

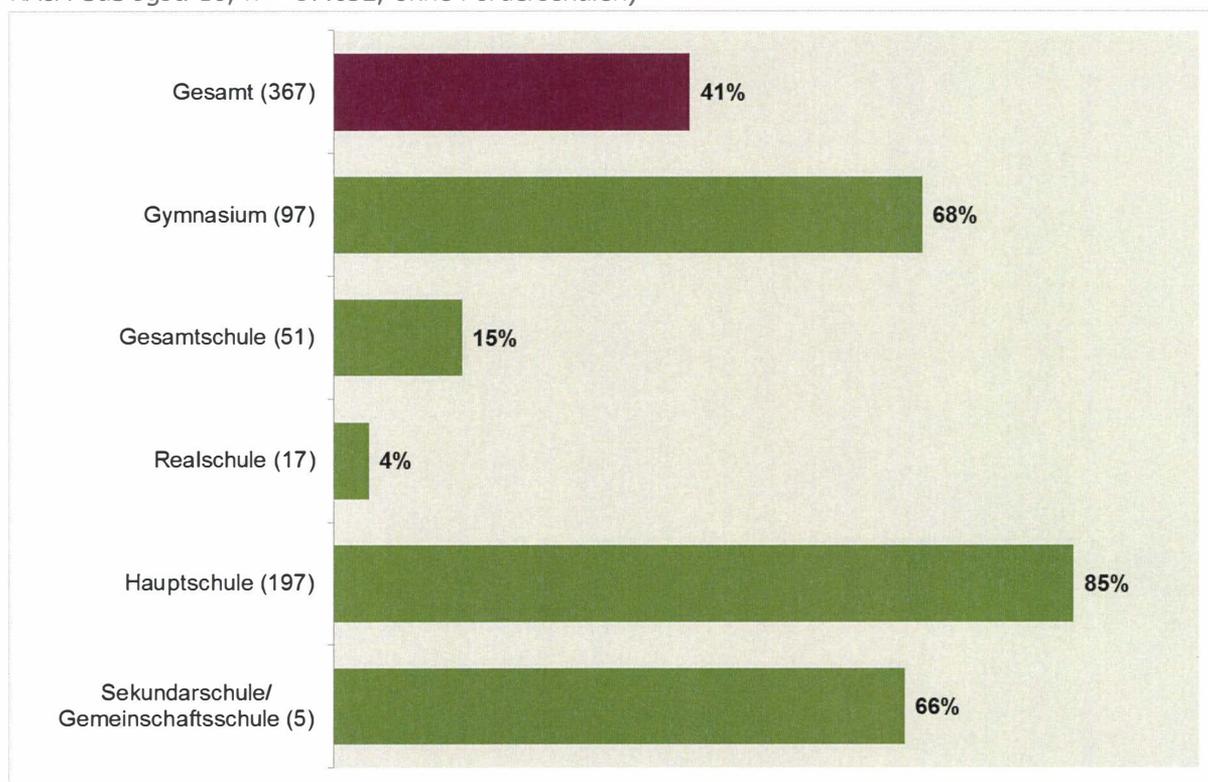


Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

In der Jahrgangsstufe 10 mit 643 Schulen, die dazu Angaben machen konnten, weil sie schon mit Jahrgangsstufe 10 im Rahmen der Berufsorientierungsprozesse gemäß KAoA einbezogen waren, haben 276 Schulen keine Angaben zum Betriebspraktikum gemacht.

Korrespondierend zum geringen Anteil an Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9 zeigt sich bei den Gymnasien, dass diese die Praktikumsphase überwiegend in der Klasse 10 ansiedelten (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 13 und Tabelle 15 im Anhang). Wenngleich der Umsetzungsschwerpunkt von Betriebspraktika in Jahrgangsstufe 9 lag, boten Hauptschulen und Sekundar- und Gemeinschaftsschulen häufiger auch in Jahrgangsstufe 10 ein Betriebspraktikum an.

Abbildung 13: SuS, die in Jgst. 10 ein Betriebspraktikum gemacht haben nach Schulform (in % an KAoA-SuS Jgst. 10, n = 57.032, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Praktika, die insgesamt nur eine Woche umfassen, waren sowohl in der Jahrgangsstufe 9 als auch in der Jahrgangsstufe 10 eher die Ausnahme. In der Jahrgangsstufe 9 wurde überwiegend ein Praktikum von mehr als zwei Wochen durchgeführt (78 %, vgl. Tabelle 14 im Anhang). In der Jahrgangsstufe 10 umfasste mit 51 % die Mehrzahl der Praktika zwei Wochen, was insbesondere auf die Gymnasien zurückgeht, die in diesem Umfang Praktika durchführten (vgl. Tabelle 15 im Anhang).

Von den 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* gaben 177 an, Betriebspraktika für 77 % (rd. 9.500) ihrer Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 durchgeführt zu haben. Fast drei Viertel der Betriebspraktika (rd. 7.000) umfasste dabei mehr als zwei Wochen (vgl. Tabelle 16 im Anhang).

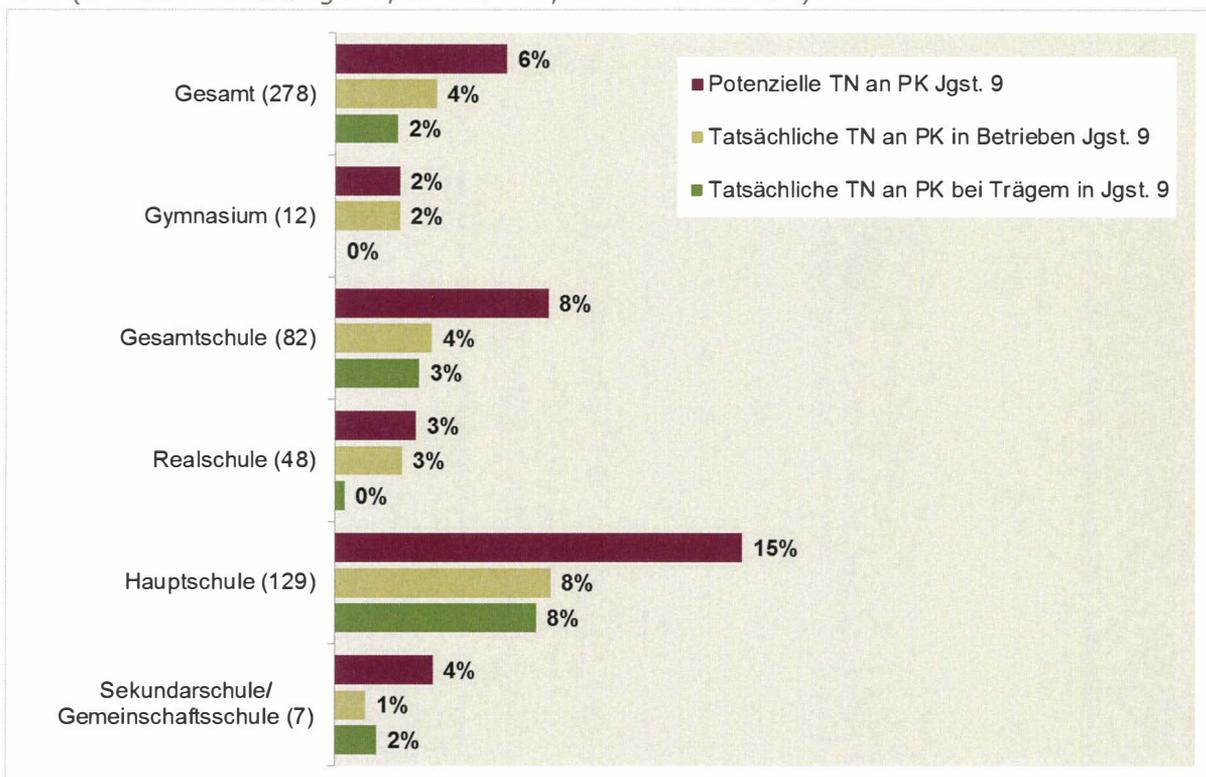
3.5.3 Praxiskurse (SBO 6.3)

Praxiskurse sind Angebote für Schülerinnen und Schüler, die im Prozess der Berufsorientierung individuellen Unterstützungsbedarf aufweisen. Die Praxiskurse vermitteln vertiefende Einblicke in einzelne Berufsfelder bzw. berufliche Tätigkeiten und werden in den Jahrgangsstufen 9 und 10 im Umfang von 48 (Jahrgangsstufe 9) bzw. 24 Stunden (Jahrgangsstufe 10) durchgeführt. Die Kurse können entweder in einem Betrieb und/oder bei einem Träger stattfinden.

Die Bedarfsplanung des Landes geht davon aus, dass 20 % einer Jahrgangsstufe besondere Unterstützung im Berufsorientierungsprozess benötigen. Die Hälfte dieser Gruppe (geschätzt rd. 10 %), die in ihrem Berufswahlprozess einen tiefergehenden Orientierungsbedarf aufweist, soll betriebliche Praxiskurse absolvieren. Die andere Hälfte bedarf intensiverer Begleitung; an diese Gruppe richtet sich das Angebot trägergestützter Praxiskurse. Welche Schülerin bzw. welcher Schüler an Praxiskursen teilnimmt, identifiziert und entscheidet die Schule in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten.

Im Rahmen des Monitorings machten 278 von 1.079 Schulen Angaben zu den Schülerinnen und Schülern in Jahrgangsstufe 9, die sie mit potenziellem Bedarf für die Teilnahme an Praxiskursen identifizieren konnten (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 14 und Tabelle 17 im Anhang).

Abbildung 14: SuS in Jgst. 9, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Praxiskursen (PK) identifiziert wurden, und tatsächliche Teilnahmen an PK in Betrieben und bei Trägern nach Schulform (in % an KAOA-SuS Jgst. 9, n = 102.482, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Demnach wurde in Jahrgangsstufe 9 für 6.556 Schülerinnen und Schüler (6 % aller KAoA-Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 9) ein potenzieller Bedarf an Praxiskursen festgestellt. Mit 4.960 Schülerinnen und Schülern kam der größte Teil davon aus Gesamt- und Hauptschulen. Tatsächlich an einem Praxiskurs im Betrieb teilgenommen haben laut Angaben im Monitoring landesweit 3.869 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 (4 % aller KAoA-Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 9, ohne Förderschulen). Mit 2.474 Schülerinnen und Schülern kam davon ebenfalls ein großer Anteil aus Gesamt- und Hauptschulen.

Für 176 Schulen wurden in der Jahrgangsstufe 9 Praxiskurse bei einem Träger über das BAN-Portal der LGH abgerechnet. Davon profitierten 2.406 Schülerinnen und Schüler (2 %), wobei mehr als 2.200 davon Gesamt- und Hauptschulen besuchten (ohne Förderschulen, vgl. Tabelle 18 im Anhang). Somit wurden 6 % der Schülerinnen und Schüler der am Monitoring teilnehmenden Schulen als Gruppe mit potenziellem Bedarf identifiziert, an Praxiskursen in Betrieben nahmen jedoch lediglich insgesamt 4 % und an Praxiskursen bei Trägern 2 % der Schülerinnen und Schüler teil (vgl. Abbildung 14 und Tabellen 17 und 18 im Anhang).

Noch geringer war die Beteiligung an Praxiskursen (sowohl in Betrieben als auch bei Trägern) in der Jahrgangsstufe 10 (ohne Förderschulen, vgl. Tabellen 20 und 21 im Anhang). So machten im Rahmen des Monitorings in der Jahrgangsstufe 10 mit 97 von 643 Schulen deutlich weniger Schulen als in Jahrgangsstufe 9 Angaben zu Schülerinnen und Schülern mit potenziellem Bedarf sowie zur tatsächlichen Teilnahme an Praxiskursen im Betrieb in der Jahrgangsstufe 10.

Bei den *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* haben im Monitoring 99 der insgesamt 183 Schulen potenziellen Bedarf an Praxiskursen für 2.116 (17 %) ihrer Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 angegeben. Tatsächlich teilgenommen haben 721 (6 %) der Schülerinnen und Schüler an Praxiskursen in Betrieben und 822 (7 %) an Praxiskursen bei Trägern (vgl. Tabellen 23 und 24 im Anhang).

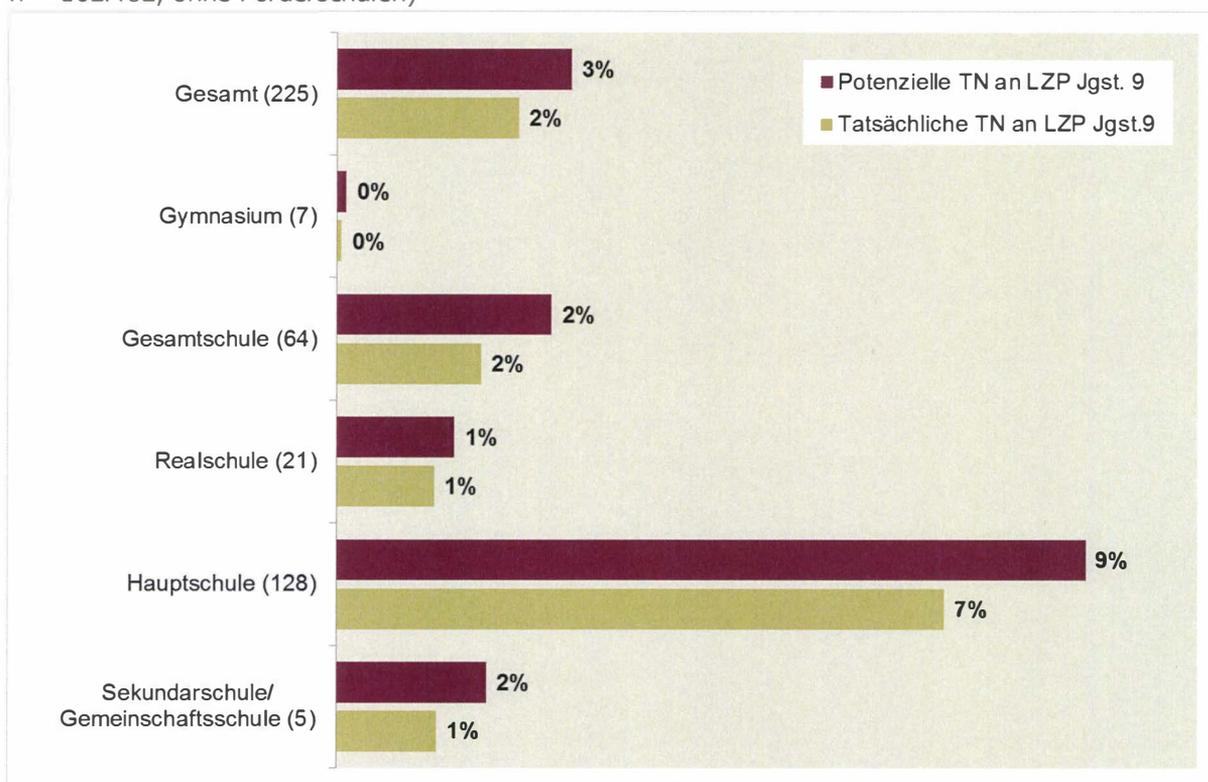
Die Daten zeigen, dass Praxiskurse noch nicht in dem Umfang wie geplant umgesetzt wurden: Die angedachte Größe von jeweils 10 % in der Umsetzung von Praxiskursen in Betrieben und bei Trägern wurde noch nicht erreicht (vgl. Tabellen 19, 22 und 25 im Anhang). Der hohe Anteil von Eintragungen betrieblicher Praxiskurse ist hierbei noch zu verifizieren, da sich die im Monitoring angegebene Zahl an Teilnahmen bislang in der Praxis nicht wiedergefunden hat.

3.5.4 Langzeitpraktikum (SBO 6.4)

Das zeitlich ausgedehnte Langzeitpraktikum (LZP) ist ergänzend zu den Berufsfelderkundungen und zum Betriebspraktikum ebenfalls für Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf im Berufsorientierungsprozess vorgesehen. Zielsetzung ist, durch Praxisnähe und den betrieblichen Kontext die Chancen zu verbessern, einen Hauptschulabschluss und einen direkten Übergang von der Schule in die Ausbildung zu erreichen. Das Langzeitpraktikum findet auf freiwilliger Basis, in der Regel schulbegleitend, an einem Tag pro Woche statt.

Von 1.079 Schulen machten 225 Angaben zum Langzeitpraktikum in Jahrgangsstufe 9 (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 15 und Tabelle 26 im Anhang).

Abbildung 15: SuS in Jgst. 9, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Langzeitpraktika identifiziert wurden, und tatsächliche Teilnahmen nach Schulform (in % an KAoA-SuS Jgst. 9, n = 102.482, ohne Förderschulen)¹³



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

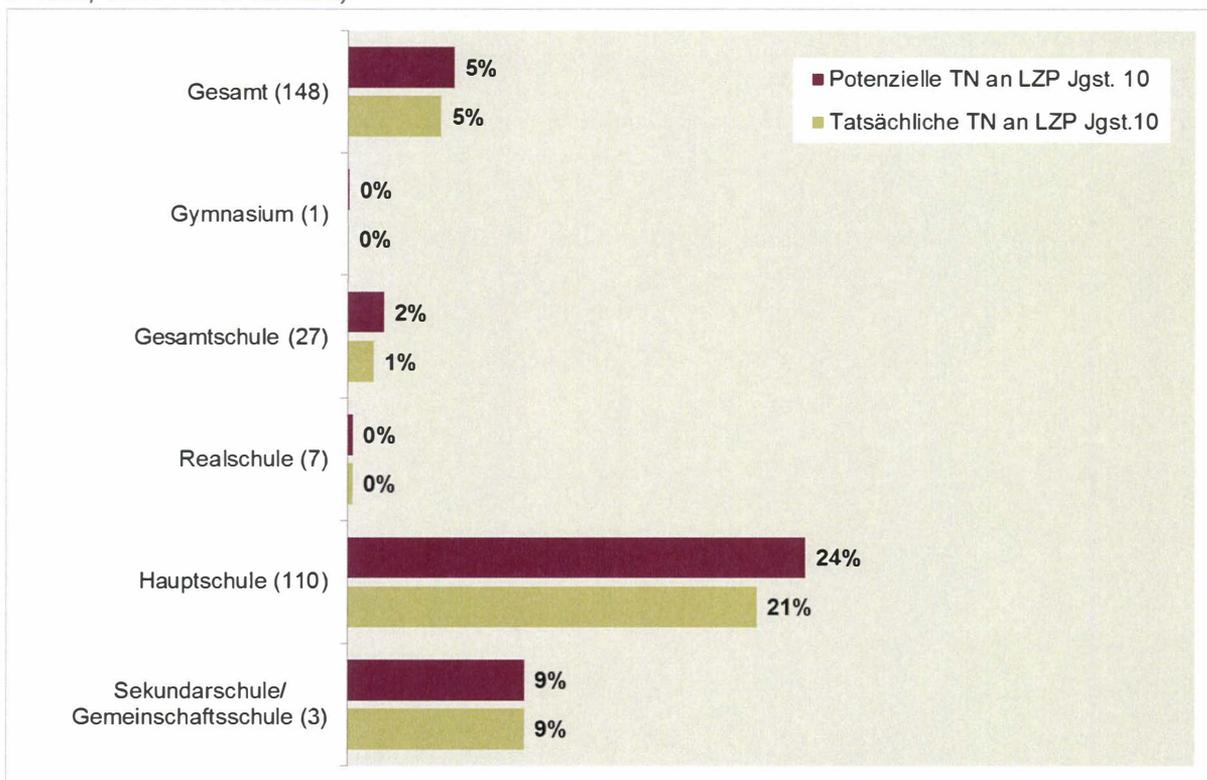
Diese Schulen identifizierten für die Jahrgangsstufe 9 insgesamt 2.789 Schülerinnen und Schüler (3 % aller Schülerinnen und Schüler an KAoA-Schulen in dieser Stufe), für die ein Langzeitpraktikum in Frage kommt und für 2.167 Schülerinnen und Schüler (also rd. 78 % derer mit potenziellem Bedarf) wurde dokumentiert, dass sie auch tatsächlich an einem

¹³ Der Wert „0“ geht auf Rundungen zurück, tatsächlich wird eine geringe Anzahl von Schülerinnen und Schülern erreicht (vgl. Tabelle 26 im Anhang)

Langzeitpraktikum teilnahmen. Auch hier dominierten, wie bei den Praxiskursen, die Gesamt- und Hauptschulen (ohne Förderschulen, vgl. Tabelle 26 im Anhang).

Für die Jahrgangsstufe 10 machten 148 von 643 Schulen Angaben zum Langzeitpraktikum. Insgesamt wurde für 3.129 Schülerinnen und Schüler potenzieller Bedarf dokumentiert, tatsächlich absolvierten in der Jahrgangsstufe 10 2.747 Schülerinnen und Schüler ein Langzeitpraktikum (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 16 und Tabelle 27 im Anhang).

Abbildung 16: SuS in Jgst. 10, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Langzeitpraktika identifiziert wurden, und tatsächliche Teilnahmen nach Schulform (in % an KAoA-SuS Jgst. 10, n = 57.032, ohne Förderschulen)¹⁴



Quelle: BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen)

Von den 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* haben 39 Angaben zum Langzeitpraktikum gemacht. Demnach wurde für 2.615 (21 %) der Schülerinnen und Schüler Bedarf festgestellt, teilgenommen haben schließlich 2.117 (17 %) der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 bis 10 (vgl. Tabelle 28 im Anhang).

¹⁴ Der Wert „0“ geht auf Rundungen zurück, tatsächlich wird eine geringe Anzahl von Schülerinnen und Schülern erreicht (vgl. Tabelle 27 im Anhang)

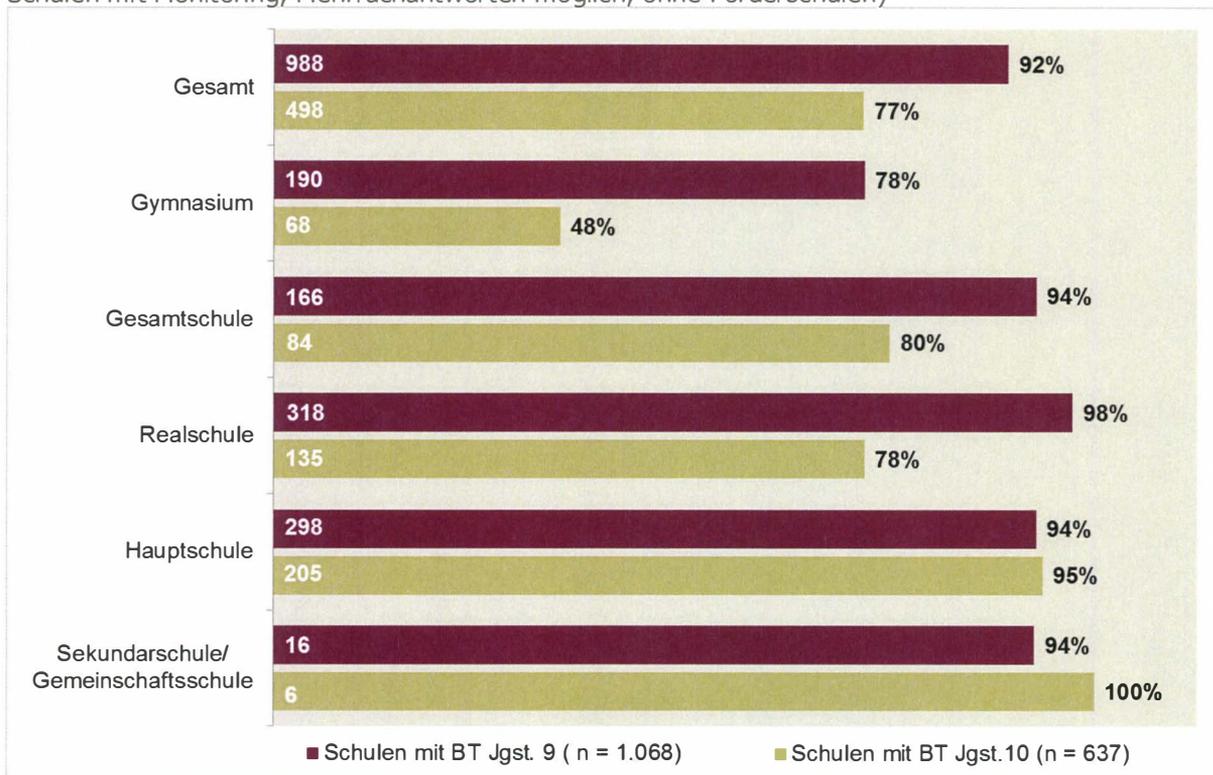
3.6 Gestaltung des Übergangs (SBO 7)

Die Übergangsgestaltung (SBO 7) ist ein Prozess, in dem die Jugendlichen ihre bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Berufs- und Studienorientierung bilanzieren. Dazu werden ihnen mit den Standardelementen Bewerbungsphase (SBO 7.1), Übergangsbegleitung (SBO 7.2) und einer koordinierten Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (SBO 7.3) konkrete Hilfestellungen zur erfolgreichen Planung des individuellen Übergangs gegeben.

3.6.1 Bewerbungsphase (SBO 7.1)

Für das Monitoring wurde im Kontext des SBO 7.1 besonders das Bewerbungstraining betrachtet. Die Unterstützung bei Bewerbungen, z. B. im Hinblick auf ein Betriebspraktikum oder für einen Ausbildungsplatz, fand vor allem in den Jahrgangsstufen 9 bis 10 statt. Wie der Vergleich der Jahrgangsstufen zeigt, wurde das Bewerbungstraining insbesondere in der Jahrgangsstufe 9 durchgeführt. Hier gaben rd. 92 % der Schulen an, dass sie in dieser Jahrgangsstufe Bewerbungstrainings entweder selbst anboten oder in Kooperation mit externen Partnern in der Schule organisierten, dabei waren Mehrfachantworten möglich (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 17 und Tabellen 29 und 30 im Anhang).¹⁵ In der Jahrgangsstufe 10 waren es rd. 77 %.

Abbildung 17: Schulen mit Bewerbungstrainings (BT) in den Jgst. 9 und 10 nach Schulform (in % an Schulen mit Monitoring, Mehrfachantworten möglich, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

¹⁵ Im Monitoring wurden die Schulen befragt, wie viele Gruppenveranstaltungen als Bewerbungstrainings an der Schule durchgeführt wurden, nicht wie viele Schülerinnen und Schüler ein Bewerbungstraining absolviert haben.

Das Bewerbungstraining ist vor allem Beratungsaufgabe der Schulen und der Lehrkräfte. Bewerbungstrainings, die von Externen durchgeführt werden, sind zusätzliche bzw. ergänzende Angebote. Die Daten zeigen entsprechend, dass in beiden Jahrgangsstufen die Trainings überwiegend von der Schule selbst durchgeführt wurden. In 48 % (Jahrgangsstufe 9) bzw. 54 % der Schulen (Jahrgangsstufe 10) war unter allen externen Institutionen die Berufsberatung der Agentur für Arbeit diejenige, die am häufigsten ein Bewerbungstraining durchführte (ohne Förderschulen, vgl. Tabellen 29 und 30 im Anhang).

Bei den 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* gaben 94 % der Schulen an, dass Bewerbungstrainings in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 stattgefunden haben. Wie bei den anderen Schulformen wurde das Bewerbungstraining überwiegend von den Förderschulen selbst durchgeführt. In jeweils 22 % der Schulen wurde das Bewerbungstraining von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Berufseinstiegsbegleitung durchgeführt (vgl. Tabelle 31 im Anhang).

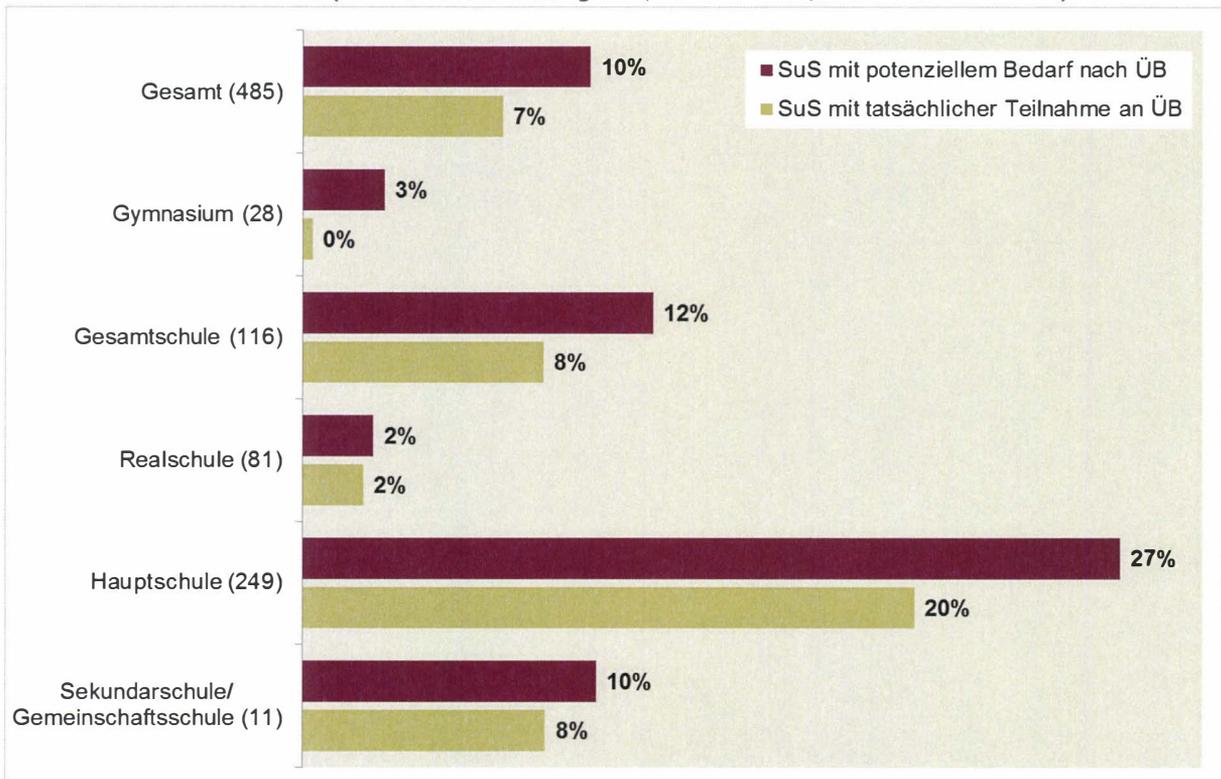
3.6.2 Übergangsbegleitung (SBO 7.2)

In der Übergangsbegleitung unterstützen Fachkräfte wie Schulsozialarbeiter/-innen und Berufseinstiegsbegleiter/-innen sowie Fachkräfte aus der Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und Ausbildungsbetrieben Schülerinnen und Schüler individuell bei der Gestaltung des Übergangs. Der individuelle Bedarf dafür wird durch die Schule identifiziert. Das Angebot ist für Schülerinnen und Schüler freiwillig. Die Begleitung beginnt spätestens im letzten Pflichtschuljahr mit dem Ziel, Jugendlichen einen erfolgreichen Übergang schon während der Schulzeit, in der Übergangsphase und im ersten Ausbildungsjahr zu ermöglichen.

Im Monitoring wurde zum einen bei den Schulen erfragt, für wie viele Schülerinnen und Schüler Bedarf für eine Übergangsbegleitung identifiziert wurde und wie viele von ihnen tatsächlich Übergangsbegleitung in Anspruch nehmen. Zum anderen haben die Schulen angegeben, welche Institutionen und Angebote der Übergangsbegleitung dabei in Anspruch genommen wurden.

Von 1.079 Schulen haben 485 Angaben zur Übergangsbegleitung in Jahrgangsstufe 9 gemacht. Demnach wurde für 10 % (rd. 9.900) der Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgangsstufe potenzieller Bedarf für diese Form der individuellen Unterstützung identifiziert. Tatsächlich in Anspruch genommen wurde eine Übergangsbegleitung von rd. 6.800 Schülerinnen und Schülern (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 18 und Tabelle 32 im Anhang). Von diesen besuchte die Mehrzahl eine Haupt- oder Gesamtschule.

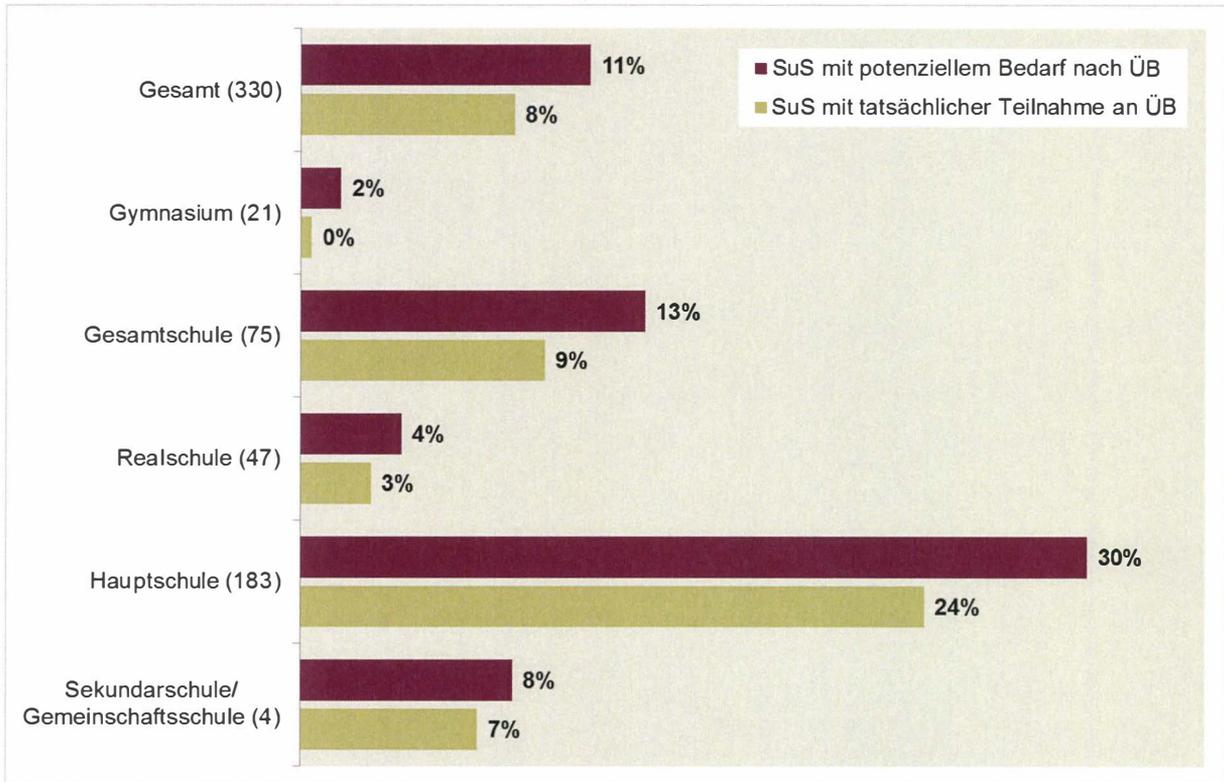
Abbildung 18: SuS in der Jgst. 9 mit Bedarf nach Übergangsbegleitung (ÜB) sowie mit tatsächlicher Teilnahme nach Schulform (in % an KAOA-SuS Jgst. 9, n = 102.482, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Für die Jahrgangsstufe 10 war die Beteiligung der Schulen ähnlich. Hier wurden rd. 6.400 Schülerinnen und Schüler (11 % aller Schülerinnen und Schüler an KAOA-Schulen in dieser Jahrgangsstufe) mit Bedarf identifiziert, 330 von 643 Schulen machten eine Angabe. Tatsächlich in Anspruch genommen wurde eine Übergangsbegleitung von rd. 4.700 Schülerinnen und Schülern (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 19 und Tabelle 33 im Anhang).

Abbildung 19: SuS in der Jgst. 10 mit Bedarf nach Übergangsbegleitung (ÜB) sowie mit tatsächlicher Teilnahme nach Schulform (in % an KAOA-SuS Jgst. 10, n = 57.032, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Bei 126 von 183 *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* liegen Angaben zur Übergangsbegleitung im Monitoring vor. Es wurde von den Schulen Bedarf für 27 % (rd. 3.400) der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 identifiziert. Tatsächlich in Anspruch genommen wurde eine Übergangsbegleitung von 18 % (rd. 2.200) der Schülerinnen und Schüler an den genannten Förderschulen (vgl. Tabelle 34 im Anhang).

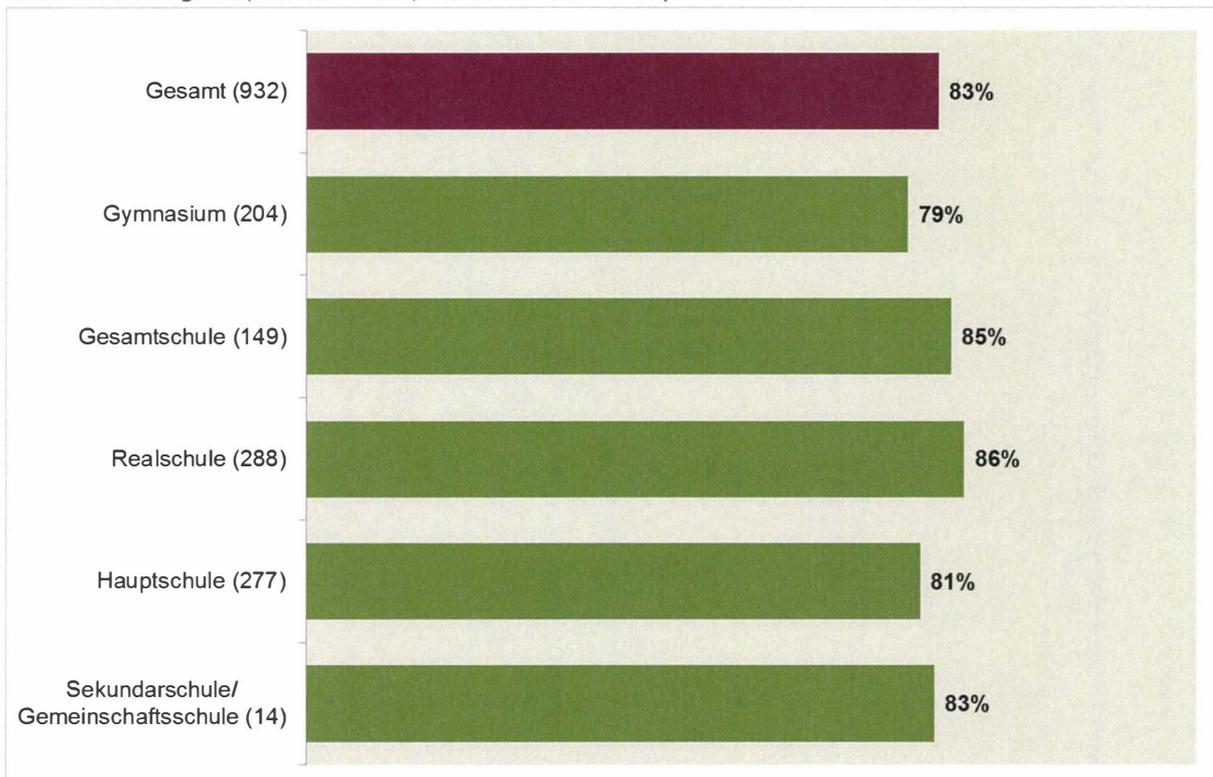
Im Monitoring wurde angegeben, dass die Übergangsbegleitung über alle Schulformen und Jahrgangsstufen hinweg überwiegend von Berufseinstiegsbegleiter/-innen bzw. von Schulsozialarbeiter/-innen durchgeführt wurde (vgl. Tabellen 32, 33 und 34 im Anhang).

3.6.3 Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (SBO 7.3)

Die Bilanz des Berufs- und Studienorientierungsprozesses soll in eine Anschlussvereinbarung der Jugendlichen unter Beteiligung von Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und weiteren Personen im Beratungsprozess münden. In der Anschlussvereinbarung dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihre individuelle Entscheidung und weitere Schritte, die zu ihrem Berufs- und/oder Studienziel führen sollen. Die Anschlussvereinbarung wird erstmals am Ende von Jahrgangsstufe 9 ausgefüllt und später weiter fortgeschrieben.

932 von 1.079 Schulen mit Beteiligung an KAOA in der Jahrgangsstufe 9 gaben an, dass zumindest ein Teil ihrer Schülerinnen und Schüler in dieser Jahrgangsstufe eine Anschlussvereinbarung ausgefüllt hat. Von den rd. 102.000 KAOA-Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 9 lag für rund 85.000 bzw. 83 % eine ausgefüllte Anschlussvereinbarung vor (ohne Förderschulen, vgl. Abbildung 20 und Tabelle 35 im Anhang). Im Vergleich zum Schuljahr 2014/2015, in dem 71 % der Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 9 eine Anschlussvereinbarung ausgefüllt haben, ist dies eine Steigerung um zwölf Prozentpunkte.

Abbildung 20: SuS in der Jgst. 9 mit ausgefüllter Anschlussvereinbarung (AV) nach Schulform (in % an KAOA-SuS Jgst. 9, n = 102.482, ohne Förderschulen)



Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Differenziert nach Schulformen wiesen die Realschulen mit 86 % (rd. 26.000 Schülerinnen und Schüler) die meisten und die Gymnasien mit immerhin 79 % (rd. 20.000 Schülerinnen und Schüler) die geringsten Anteile von Schülerinnen und Schülern mit ausgefüllter Anschlussvereinbarung in der Jahrgangsstufe 9 auf.

Bei den *Förderschulen mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“* liegen zu 138 von 183 Schulen Angaben zur Anschlussvereinbarung vor. Demnach haben 29 % (rd. 3.600) der Schülerinnen und Schüler eine Anschlussvereinbarung in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 ausgefüllt (vgl. Tabelle 35 im Anhang).

Tabellenanhang

Beteiligte Schulen und beteiligte Schülerinnen und Schüler

Tabelle 1: Beteiligung der Schulen in NRW an KAoA nach Schulform

	Schulen NRW	Schulen in KAoA insgesamt **	
Gymnasium	625	346	55%
Gesamtschule *	369	238	64%
Realschule	559	443	79%
Hauptschule	457	398	87%
Förderschule **	288	212	74%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	124	61	49%
Gesamt	2.422	1.698	70%

Quelle: Daten der amtlichen Schulstatistik zum 15.10.2015 (IT.NRW) und Angaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (MSW) zur Beteiligung der Schulen an KAoA (KAoA-Schulliste, Stand: 1.12.2016)

* Unter den Gesamtschulen (GS) sind auch 55 Freie Waldorfschulen erfasst; unter den KAoA-Schulen sind nur 6 Waldorfschulen. Ohne Waldorfschulen liegt die Beteiligung der GS bei 74 %.

** nur Förderschulen mit den Schwerpunkten "Lernen" und "Emotionale und soziale Entwicklung".

Tabelle 2: Beteiligung der KAoA-Schulen am Monitoring nach Schulform

	Schulen in KAoA insgesamt	Schulen mit Monitoring (an "Schulen in KAoA insgesamt")		Schulen mit Abrechnungsdaten * (an "Schulen in KAoA insgesamt")	
Gymnasium	346	336	97%	331	96%
Gesamtschule	238	225	95%	215	90%
Realschule	443	408	92%	388	88%
Hauptschule	398	366	92%	320	80%
Förderschule	212	183	86%	183	86%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	61	57	93%	54	89%
Gesamt	1.698	1.575	93%	1.491	88%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

* Schulen mit Abrechnungsdaten zu mindestens einem trägergestützten Standardelement.

Tabelle 3: Beteiligung der Schulen in NRW an KAoA nach Einstieg in KAoA und Schulform

	Alle Schulen mit Monitoring	Einstieg KAoA 2012 (an "Schulen mit Monitoring)		Einstieg KAoA 2013 (an "Schulen mit Monitoring)		Einstieg KAoA 2014 (an "Schulen mit Monitoring)		Einstieg KAoA 2015 (an "Schulen mit Monitoring)	
Gymnasium	336	84	25%	58	17%	103	31%	91	27%
Gesamtschule	225	28	12%	77	34%	71	32%	49	22%
Realschule	408	74	18%	100	25%	151	37%	83	20%
Hauptschule	366	59	16%	157	43%	100	27%	50	14%
Förderschule	183	29	16%	63	34%	47	26%	44	24%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	2	4%	4	7%	11	19%	40	70%
Gesamt	1.575	276	18%	459	29%	483	31%	357	23%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 4: Einbezug der Jahrgangsstufen 8 bis 10 in KAoA nach Schulform

	Schulen mit Angaben zu Jgst. 8 in KAoA (alle Schulen)	Schulen mit Angaben Jgst. 9 in KAoA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAoA (Einstieg 2012 und 2013)
Gymnasium	336	245	142
Gesamtschule	225	176	105
Realschule	408	325	174
Hauptschule	366	316	216
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	17	6
Gesamt (ohne Förderschulen)	1.392	1.079	643
Förderschule *	183	183	183
Gesamt (mit Förderschulen)	1.575	1.262	826

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Für Förderschulen werden Angaben zu den Schülerinnen und Schülern nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; ein Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.

Tabelle 5: Beteiligung der SuS an KAoA nach Jahrgang und Schulform

	SuS Jgst. 8 NRW	KAoA-SuS Jgst. 8		SuS Jgst. 9 NRW	KAoA-SuS Jgst. 9		SuS Jgst. 10 NRW	KAoA-SuS Jgst. 10 **		SuS Jgst. 8 - 10 NRW	KAoA-SuS Jgst. 8 - 10	
Gymnasium	63.971	34.189	53%	64.403	25.338	39%	71.428	15.244	21%	199.802	74.771	37%
Gesamtschule	37.617	32.340	86%	36.119	25.917	72%	34.011	15.002	44%	107.747	73.259	68%
Realschule	42.893	34.435	80%	49.914	30.352	61%	48.318	14.655	30%	141.125	79.442	56%
Hauptschule	20.342	17.893	88%	27.638	19.158	69%	24.467	11.608	47%	72.447	48.659	67%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	6.773	5.950	88%	2.509	1.717	68%	1.310	523	40%	10.592	8.190	77%
Gesamt (ohne Förderschule)	171.596	124.807	73%	180.583	102.482	57%	179.534	57.032	32%	531.713	284.321	53%
Förderschule*										15.774	12.333	78%
Gesamt (mit Förderschule)										547.487	296.654	54%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen) und Daten der amtlichen Schulstatistik zum 15.10.2015 (IT NRW)

* Aufgrund der jahrgangsübergreifend erfolgenden Beschulung von SuS an Förderschulen werden die SuS-Zahlen der Förderschüler und -schülerinnen in KAoA in Summe für die Jgst. 8 bis 10 erfasst und entsprechend jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) ausgewiesen.

** Für Jahrgangsstufe 10 wird an Gymnasien die Einführungsphase erfasst.

SBO 2: Formen der Beratung

Tabelle 6: Anzahl der Berufsorientierungsveranstaltungen (BO-VA) für SuS nach Jahrgangsstufe und Schulform

	Basis: Schulen			Basis: Veranstaltungen			
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zu BO-VA > 0 **		BO-VA in Jgst. 8	BO-VA in Jgst. 9	BO-VA in Jgst. 10	BO-VA (Jgst. 8-10)
Gymnasium	336	330	98%	1.413	708	506	2.627
Gesamtschule	225	219	97%	872	921	379	2.172
Realschule	408	401	98%	1.593	1.672	542	3.807
Hauptschule	366	358	98%	1.468	1.748	1.233	4.449
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	55	96%	308	94	22	424
Gesamt (ohne Förderschule)	1.392	1.363	98%	5.654	5.143	2.682	13.479
Förderschule*	183	178	97%				1.322
Gesamt (mit Förderschule)	1.575	1.541	98%				14.801

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Für Förderschulen werden Angaben zu BO-Veranstaltungen nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.

** Schulen, die mindestens eine Berufsorientierungsveranstaltung für SuS angeboten haben.

Tabelle 7: Anzahl der Berufsorientierungsveranstaltungen (BO-VA) für Eltern nach Jahrgangsstufe und Schulform

	Basis: Schulen			Basis: Veranstaltungen			
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zu BO-VA > 0 **		BO-VA in Jgst. 8	BO-VA in Jgst. 9	BO-VA in Jgst. 10	BO-VA (Jgst. 8-10)
Gymnasium	336	320	95%	569	211	248	1.028
Gesamtschule	225	213	95%	354	232	118	704
Realschule	408	382	94%	568	403	183	1.154
Hauptschule	366	342	93%	545	448	287	1.280
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	54	95%	87	22	8	117
Gesamt (ohne Förderschule)	1.392	1.311	94%	2.123	1.316	844	4.283
Förderschule *	183	164	90%				444
Gesamt (mit Förderschule)	1.575	1.475	94%				4.727

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Für Förderschulen werden Angaben zu BO-Veranstaltungen nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.

** Schulen, die mindestens eine Berufsorientierungsveranstaltung für Eltern angeboten haben

SBO 3: Strukturen an Schulen

Tabelle 8: Schulen mit mindestens einer Koordinatorin/einem Koordinator für Berufs- und Studienorientierung (StuBO) nach Schulform

	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit mind. 1 StuBO	
Gymnasium	336	335	100%
Gesamtschule	225	224	100%
Realschule	408	406	100%
Hauptschule	366	364	99%
Förderschule	183	183	100%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	57	100%
Gesamt	1.575	1.569	100%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 9: Schulen mit weiteren strukturbezogenen Merkmalen der Verankerung von KAOA nach Schulform (Mehrfachantworten möglich)

	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zu Strukturen		Berufsorientierungsbüro (an "Schulen mit Monitoring")		Schuleigenes BO-Curriculum anknüpfend an KAOA (an "Schulen mit Monitoring")		Kooperationsvereinbarung zwischen BA und Schule* (an "Schulen mit Monitoring")	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gymnasium	336	327	97%	207	62%	197	59%	314	93%
Gesamtschule	225	221	98%	180	80%	142	63%	215	96%
Realschule	408	407	100%	266	65%	285	70%	402	99%
Hauptschule	366	365	100%	313	86%	282	77%	360	98%
Förderschule	183	181	99%	111	61%	145	79%	173	95%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	55	96%	40	70%	38	67%	51	89%
Gesamt	1.575	1.556	99%	1.117	71%	1.089	69%	1.515	96%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Die Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Bundesagentur für Arbeit (BA) wird in der "Zusammenstellung der Instrumente und Angebote" (Stand: November 2012) an verschiedenen Stellen unter SBO 2 "Formen der Beratung" behandelt, wurde allerdings in der Struktur der Abfragemaske des BAN-Monitoring-Portals wegen ihres die Zusammenarbeit zwischen Schule und BA strukturierenden Charakters dem Bereich "Strukturen an Schulen" zugeordnet.

SBO 4: Portfolioinstrument

Tabelle 10: SuS in Jgst. 8, die ein Portfolioinstrument (PFI) nutzen nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zum PFI > 0 **	Schulen ohne Angaben zum PFI > 0	KAoA-SuS Jgst. 8	SuS mit Nutzung PFI	
Gymnasium	336	325	11	34.189	32.811	96%
Gesamtschule	225	213	12	32.340	30.848	95%
Realschule	408	376	32	34.435	33.004	96%
Hauptschule	366	311	55	17.893	17.280	97%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	54	3	5.950	5.757	97%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.392	1.279	113	124.807	119.700	96%
Förderschule*	183	175	8	12.333	9.891	80%
Gesamt (mit Förderschule)	1.575	1.454	121	137.140	129.591	94%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Für Förderschulen werden Angaben zur Nutzung des Portfolioinstruments nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; ein Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.

** "Schulen mit Angabe > 0" bedeutet (wie auch in den folgenden Tabellen), dass die am Monitoring beteiligten Schulen zur Teilnehmendenzahl am Standardelement eine Angabe größer 0 gemacht haben.

SBO 5: Potenzialanalyse

Tabelle 11: Beteiligung der Schulen und der SuS an Potenzialanalyse (PA) nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zur PA		KAoA-SuS Jgst. 8	Beteiligung PA SuS Jgst. 8	
Gymnasium	336	331	99%	34.189	32.885	96%
Gesamtschule	225	214	95%	32.340	30.346	94%
Realschule	408	386	95%	34.435	32.462	94%
Hauptschule	366	312	85%	17.893	15.647	87%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	53	93%	5.950	5.298	89%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.392	1.296	93%	124.807	116.638	93%
Förderschule*	183	177	97%	12.333	3.531	29%
Gesamt (mit Förderschule)	1.575	1.473	94%	137.140	120.169	88%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

* Für Förderschulen werden Angaben zur Nutzung der Potenzialanalyse nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; ein Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.

SBO 6.1: Berufsfelder erkunden

 Tabelle 12: SuS der Jgst. 8, die an einer Berufsfelderkundung (BFE) **im Betrieb** teilgenommen haben nach Anzahl der Berufsfelder und Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS										
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angabe zu BFE im Betrieb > 0	Schulen ohne Angabe zu BFE im Betrieb > 0	KAoA-SuS Jgst. 8	BFE Betrieb Jgst. 8 insgesamt (an "KAoA-SuS Jgst. 8")		davon: Anzahl der erkundeten Berufsfelder							
							1 Berufsfeld		2 Berufsfelder		3 Berufsfelder		mehr als 3 Berufsfelder	
Gymnasium	336	310	26	34.189	30.203	88%	7.225	24%	7.983	26%	14.558	48%	437	1%
Gesamtschule	225	202	23	32.340	29.045	90%	3.759	13%	4.964	17%	15.986	55%	4.336	15%
Realschule	408	372	36	34.435	32.819	95%	4.434	14%	6.743	21%	19.210	59%	2.432	7%
Hauptschule	366	262	104	17.893	13.865	77%	2.150	16%	1.258	9%	7.205	52%	3.252	23%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	53	4	5.950	5.208	88%	330	6%	599	12%	3.728	72%	551	11%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.392	1.199	193	124.807	111.140	89%	17.898	16%	21.547	19%	60.687	55%	11.008	10%
Förderschule *	183	140	43	12.333	4.989	40%	1.948	39%	1.068	21%	1.532	31%	441	9%
Gesamt (mit Förderschule)	1.575	1.339	236	137.140	116.129	85%	19.846	17%	22.615	19%	62.219	54%	11.449	10%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Für Förderschulen werden Angaben zur Berufsfelderkundung nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; ein Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.

Tabelle 13: SuS der Jgst. 8, die an einer dreitägigen Berufsfelderkundung (BFE) **beim Träger** teilgenommen haben nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Ale Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zu BFE beim Träger in Jgst.8		KAoA-SuS Jgst. 8	Teilnahme BFE beim Träger Jgst. 8	
Gymnasium	336	3	1%	34.189	8	0%
Gesamtschule	225	118	52%	32.340	11.414	35%
Realschule	408	113	28%	34.435	6.050	18%
Hauptschule	366	257	70%	17.893	10.908	61%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	57	39	68%	5.950	2.578	43%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.392	530	38%	124.807	30.958	25%
Förderschule *	183	159	87%	12.333	2.413	20%
Gesamt (mit Förderschule)	1.575	689	44%	137.140	33.371	24%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Für Förderschulen werden Angaben zur Berufsfelderkundung nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; ein Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.

SBO 6.2: Betriebspraktika

Tabelle 14: SuS, die in Jgst. 9 ein Betriebspraktikum (BP) gemacht haben nach Dauer und Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS								
	Schulen mit Angaben Jgst. 9 in KAoA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Schulen mit Angabe zu BP > 0	Schulen ohne Angabe zu BP > 0	KAoA-SuS Jgst. 9	Praktikum Jgst. 9 (absolut & in % an "KAoA-SuS Jgst. 9")		davon: Anzahl Wochen Praktikum					
							eine Woche		zwei Wochen		mehr als zwei Wochen	
Gymnasium	245	90	155	25.338	8.785	35%	1.282	15%	6.366	72%	1.137	13%
Gesamtschule	176	166	10	25.917	24.906	96%	35	0%	3.929	16%	20.942	84%
Realschule	325	305	20	30.352	28.519	94%	119	0%	4.695	16%	23.705	83%
Hauptschule	316	299	17	19.158	17.710	92%	86	0%	798	5%	16.826	95%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	17	17	0	1.717	1.716	100%	1	0%	559	33%	1.156	67%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.079	877	202	102.482	81.636	80%	1.523	2%	16.347	20%	63.766	78%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 15: SuS, die in Jgst. 10 ein Betriebspraktikum (BP) gemacht haben nach Dauer und Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS								
	Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAoA (Einstieg 2012 und 2013)	Schulen mit Angabe zu BP > 0	Schulen ohne Angabe zu BP > 0	KAoA-SuS Jgst. 10	Praktikum Jgst. 10 (an "KaoA-SuS Jgst. 10")	davon: Anzahl Wochen Praktikum						
						eine Woche		zwei Wochen		mehr als zwei Wochen		
Gymnasium	142	97	45	15.244	10.360	68%	165	2%	7.557	73%	2.638	25%
Gesamtschule	105	51	54	15.002	2.215	15%	477	22%	1.472	66%	266	12%
Realschule	174	17	157	14.655	593	4%	280	47%	133	22%	180	30%
Hauptschule	216	197	19	11.608	9.924	85%	68	1%	2.570	26%	7.286	73%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	6	5	1	523	345	66%	-	0%	222	64%	123	36%
Gesamt (ohne Förderschule)	643	367	276	57.032	23.437	41%	990	4%	11.954	51%	10.493	45%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 16: SuS der Jgst. 8 bis 10 an Förderschulen, die ein Betriebspraktikum (BP) gemacht haben nach Dauer

	Basis: Schulen			Basis: SuS								
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angabe zu BP > 0	Schulen ohne Angabe zu BP > 0	KAoA-SuS Jgst. 8 - 10	Praktikum Jgst. 8-10 (an "KaoA-SuS Jgst. 8 - 10")	davon: Anzahl Wochen Praktikum						
						eine Woche		zwei Wochen		mehr als zwei Wochen		
Förderschule	183	177	6	12.333	9.489	77%	695	7%	1.730	18%	7.064	74%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

SBO 6.3: Praxiskurse/Fach- und Sozialkompetenz berufsbezogen vertiefen

Tabelle 17: SuS in Jgst. 9, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Praxiskursen (PK) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen an PK **in Betrieben** nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Schulen mit Angaben Jgst. 9 in KAoA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Schulen mit Angabe zum PK in Betrieben > 0 *	Schulen ohne Angabe zu PK in Betrieben > 0	KAoA-SuS Jgst. 9	Potenzielle TN an PK Jgst. 9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")		Tatsächliche TN an PK in Betrieben Jgst. 9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")	
Gymnasium	245	12	233	25.338	615	2%	611	2%
Gesamtschule	176	82	94	25.917	2.058	8%	936	4%
Realschule	325	48	277	30.352	918	3%	764	3%
Hauptschule	316	129	187	19.158	2.902	15%	1.538	8%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	17	7	10	1.717	63	4%	20	1%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.079	278	801	102.482	6.556	6%	3.869	4%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Basis sind die Schulen, die mindestens eine potenzielle Teilnehmerin/einen potenziellen Teilnehmer an Praxiskursen angegeben haben.

Tabelle 18: SuS in Jgst. 9, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Praxiskursen (PK) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen **bei Trägern** nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Schulen mit Angaben Jgst. 9 in KAoA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Schulen mit Angaben zu PK bei Trägern in Jgst. 9		KAoA-SuS Jgst. 9	Potenzielle TN an PK Jgst. 9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")		Tatsächliche TN an PK beim Träger Jgst. 9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")	
Gymnasium	245	4	2%	25.338	615	2%	11	0%
Gesamtschule	176	61	35%	25.917	2.058	8%	816	3%
Realschule	325	20	6%	30.352	918	3%	115	0%
Hauptschule	316	86	27%	19.158	2.902	15%	1.437	8%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	17	5	29%	1.717	63	4%	27	2%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.079	176	16%	102.482	6.556	6%	2.406	2%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

Tabelle 19: SuS mit individuellem Unterstützungsbedarf in der Jgst. 9, die an Praxiskursen (PK) teilgenommen haben im Vergleich zum Umfang der Risikogruppe

	KAoA-SuS Jgst. 9	Risikogruppe insgesamt (20 %) (an "KAoA-SuS Jgst. 9")		Risikogruppe anteilig (10 %) (an "KAoA-SuS Jgst. 9")		Tatsächliche TN an PK in Betrieben Jgst. 9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")		Tatsächliche TN an PK beim Träger Jgst. 9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")	
Alle Schulformen (ohne FS)	102.482	20.496	20%	10.248	10%	3.869	4%	2.406	2%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

Tabelle 20: SuS der Jgst. 10, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Praxiskursen identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen an PK **in Betrieben** nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAoA (Einstieg 2012 und 2013)	Schulen mit Angabe zu PK in Betrieben > 0 *	Schulen ohne Angabe zu PK in Betrieben > 0	KAoA-SuS Jgst. 10	Potenzielle TN an PK Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")		Tatsächliche TN an PK in Betrieben Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")	
Gymnasium	142	3	139	15.244	232	2%	232	2%
Gesamtschule	105	32	73	15.002	736	5%	203	1%
Realschule	174	17	157	14.655	342	2%	199	1%
Hauptschule	216	45	171	11.608	669	6%	288	2%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	6	0	6	523	-	0%	-	0%
Gesamt (ohne Förderschule)	643	97	546	57.032	1.979	3%	922	2%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Basis sind die Schulen, die mindestens eine potenzielle Teilnehmerin/einen potenziellen Teilnehmer an Praxiskursen angegeben haben.

Tabelle 21: SuS der Jgst. 10, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Praxiskursen (PK) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnehmen an PK **bei Trägern** nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAoA (Einstieg 2012 und 2013)	Schulen mit Angaben zu PK bei Trägern in Jgst. 10		KAoA-SuS Jgst. 10	Potenzielle TN an PK beim Träger Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")		Tatsächliche TN an PK beim Träger Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")	
Gymnasium	142	1	1%	15.244	232	2%	5	0%
Gesamtschule	105	13	12%	15.002	736	5%	74	0%
Realschule	174	7	4%	14.655	342	2%	21	0%
Hauptschule	216	28	13%	11.608	669	6%	152	1%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	6	-	0%	523	-	0%	-	0%
Gesamt (ohne Förderschule)	643	49	8%	57.032	1.979	3%	252	0%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

Tabelle 22: SuS mit individuellem Unterstützungsbedarf in der Jgst. 10, die an Praxiskursen (PK) teilgenommen haben im Vergleich zum Umfang der Risikogruppe

	KAoA-SuS Jgst. 10	Risikogruppe insgesamt (20 %) (an "KAoA-SuS Jgst. 10")		Risikogruppe anteilig (10 %) (an "KAoA-SuS Jgst. 10")		Tatsächliche TN an PK in Betrieben Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")		Tatsächliche TN an PK beim Träger Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")	
Alle Schulformen ohne FS	57.032	11.406	20%	5.703	10%	922	2%	252	0%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

Tabelle 23: SuS der Jgst. 8 bis 10 an Förderschulen, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Praxiskursen (PK) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen an PK **in Betrieben**

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angabe zum PK in Betrieben > 0 *	Schulen ohne Angabe zu PK in Betrieben > 0	KAoA-SuS Jgst. 8 - 10	Potenzielle TN an PK Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")		Tatsächliche TN an PK in Betrieben Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")	
Förderschule	183	99	84	12.333	2.116	17%	721	6%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Basis sind die Schulen, die mindestens eine potenzielle Teilnehmerin/einen potenziellen Teilnehmer an Praxiskursen angegeben haben.

Tabelle 24: SuS der Jgst. 8 bis 10 an Förderschulen, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Praxiskursen (PK) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen **bei Trägern**

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zu PK bei Trägern in Jgst. 8 - 10		KAoA-SuS Jgst. 8 - 10	Potenzielle TN an PK beim Träger Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")		Tatsächliche TN an PK beim Träger Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")	
Förderschule	183	63	34%	12.333	2.116	17%	822	7%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

Tabelle 25: SuS mit individuellem Unterstützungsbedarf in den Jgst. 8 bis 10 an Förderschulen, die an Praxiskursen (PK) teilgenommen haben im Vergleich zum Umfang der Risikogruppe

	KAoA-SuS Jgst. 8 - 10	Risikogruppe insgesamt (20 %) (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")		Risikogruppe anteilig (10 %) (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")		Tatsächliche TN an PK in Betrieben Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")		Tatsächliche TN an PK beim Träger Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")	
Förderschule	12.333	2.467	20%	1.233	10%	721	6%	822	7%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen sowie Abrechnungsdaten zu trägergestützten Standardelementen)

SBO 6.4: Langzeitpraktikum

Tabelle 26: SuS in Jgst. 9, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Langzeitpraktika (LZP) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Schulen mit Angaben Jgst. 9 in KAoA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Schulen mit Angaben zu LZP > 0 *	Schulen ohne Angabe zu LZP > 0	KAoA-SuS Jgst. 9	Potenzielle TN an LZP Jgst. 9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")		Tatsächliche TN an LZP Jgst.9 (an "KAoA-SuS Jgst. 9")	
Gymnasium	245	7	238	25.338	29	0%	15	0%
Gesamtschule	176	64	112	25.917	647	2%	435	2%
Realschule	325	21	304	30.352	416	1%	344	1%
Hauptschule	316	128	188	19.158	1.667	9%	1.353	7%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	17	5	12	1.717	30	2%	20	1%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.079	225	854	102.482	2.789	3%	2.167	2%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* * Basis sind die Schulen, die mindestens eine potenzielle Teilnehmerin/einen potenziellen Teilnehmer an Langzeitpraktika angegeben haben.

Tabelle 27: SuS in Jgst. 10, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Langzeitpraktikum (LZP) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAoA (Einstieg 2012 und 2013)	Schulen mit Angaben zu LZP > 0 *	Schulen ohne Angabe zu LZP > 0	KAoA-SuS Jgst. 10	Potenzielle TN an LZP Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")		Tatsächliche TN an LZP Jgst. 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 10")	
Gymnasium	142	1	141	15.244	3	0%	-	0%
Gesamtschule	105	27	78	15.002	281	2%	198	1%
Realschule	174	7	167	14.655	38	0%	38	0%
Hauptschule	216	110	106	11.608	2.759	24%	2.463	21%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	6	3	3	523	48	9%	48	9%
Gesamt (ohne Förderschule)	643	148	495	57.032	3.129	5%	2.747	5%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Basis sind die Schulen, die mindestens eine potenzielle Teilnehmerin/einen potenziellen Teilnehmer an Langzeitpraktika angegeben haben.

Tabelle 28: SuS an Förderschulen in Jgst. 8 bis 10, die von der Schule als potenzielle Teilnehmer/-innen an Langzeitpraktika (LZP) identifiziert wurden und tatsächliche Teilnahmen

	Basis: Schulen			Basis: SuS				
	Alle Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zu LZP > 0 *	Schulen ohne Angabe zu LZP > 0	KAoA-SuS Jgst. 8 -10	Potenzielle TN an LZP Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")		Tatsächliche TN an LZP Jgst. 8 - 10 (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")	
Förderschule	183	39	144	12.333	2.615	21%	2.117	17%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Basis sind die Schulen, die mindestens eine potenzielle Teilnehmerin/einen potenziellen Teilnehmer an Langzeitpraktika angegeben haben.

SBO 7.1: Bewerbungsphase

Tabelle 29: Schulen mit Bewerbungstrainings (BT) in der Jgst. 9 nach durchführender Institution und Schulform (Mehrfachantworten möglich)

	Schulen mit Angaben zu Jgst. 9 in KAOA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Schulen mit Angabe zur Durchführung von BT	Schulen ohne Angaben zum BT	Schulen mit BT Jgst. 9 (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 9 in KAOA")		darunter: durchführende Institution des Bewerbungstrainings in Jgst. 9											
						Schule (in % an "Schulen mit BT")		Berufsberatung BA (in % an "Schulen mit BT")		Berufseinstiegsbegleitung (in % an "Schulen mit BT")		Betrieb (in % an "Schulen mit BT")		Kammer/Verband (in % an "Schulen mit BT")		andere (in % an "Schulen mit BT")	
Gymnasium	245	242	3	190	78%	150	79%	37	19%	-	0%	45	24%	6	3%	41	22%
Gesamtschule	176	174	2	166	94%	148	89%	89	54%	61	37%	60	36%	28	17%	70	42%
Realschule	325	322	3	318	98%	259	81%	157	49%	15	5%	149	47%	31	10%	143	45%
Hauptschule	316	313	3	298	94%	272	91%	181	61%	177	59%	78	26%	38	13%	131	44%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	17	17	0	16	94%	14	88%	9	56%	3	19%	6	38%	-	0%	6	38%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.079	1.068	11	988	92%	843	85%	473	48%	256	26%	338	34%	103	10%	391	40%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 30: Schulen mit Bewerbungstrainings (BT) in der Jgst. 10 nach durchführender Institution und Schulform (Mehrfachantworten möglich)

	Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAOA (Einstieg 2012 und 2013)	Schulen mit Angabe zur Durchführung von BT	Schulen ohne Angaben zum BT	Schulen mit BT Jgst. 10 (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAOA")		darunter: durchführende Institution des Bewerbungstrainings in Jgst. 10											
						Schule (in % an "Schulen mit BT")		Berufsberatung BA (in % an "Schulen mit BT")		Berufseinstiegsbegleitung (in % an "Schulen mit BT")		Betrieb (in % an "Schulen mit BT")		Kammer/Verband (in % an "Schulen mit BT")		andere (in % an "Schulen mit BT")	
Gymnasium	142	141	1	68	48%	36	53%	17	25%	-	0%	14	21%	2	3%	23	34%
Gesamtschule	105	103	2	84	80%	73	87%	53	63%	40	48%	21	25%	13	15%	27	32%
Realschule	174	173	1	135	78%	109	81%	68	50%	4	3%	36	27%	12	9%	35	26%
Hauptschule	216	214	2	205	95%	182	89%	128	62%	129	63%	50	24%	27	13%	72	35%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	6	6	0	6	100%	5	83%	2	33%	2	33%	-	0%	-	0%	1	17%
Gesamt (ohne Förderschule)	643	637	6	498	77%	405	81%	268	54%	175	35%	121	24%	54	11%	158	32%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 31: Förderschulen mit Bewerbungstraining Jgst. 8 bis 10 nach durchführender Institution (Mehrfachantworten möglich)

	Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angabe zur Durchführung von BT	Schulen ohne Angaben zum BT	Schulen mit BT Jgst. 8 - 10 (an "Schulen mit Monitoring")		darunter: durchführende Institution des Bewerbungstrainings Jgst. 8 - 10											
						Schule (in % an "Schulen mit BT")		Berufsberatung BA (in % an "Schulen mit BT")		Berufseinstiegsbegleitung (in % an "Schulen mit BT")		Betrieb (in % an "Schulen mit BT")		Kammer/ Verband (in % an "Schulen mit BT")		andere (in % an "Schulen mit BT")	
Förderschule	183	182	1	172	94%	165	96%	37	22%	37	22%	8	5%	1	1%	52	30%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

SBO 7.2: Übergangsbegleitung

Tabelle 32: Schulen mit Angeboten der Übergangsbegleitung (ÜB) sowie SuS in Jgst. 9 mit Bedarf und tatsächlicher Teilnahme nach Schulform (Mehrfachantworten möglich)

	Basis: Schulen													Basis: SuS					
	Schulen mit Angaben Jgst. 9 in KAoA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Schulen mit Angaben zu Angeboten der Übergangsbegleitung	darunter: Genutzte Angebote der Übergangsbegleitung											KAoA-SuS Jgst. 9	SuS Jgst. 9 mit potenziellem Bedarf nach ÜB (an "KAoA-SuS Jgst. 9")	SuS Jgst. 9 mit tatsächlicher Teilnahme an ÜB (an "KAoA-SuS Jgst. 9")			
			Jugendhilfe (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 9")	Schulsozialarbeit (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 9")	Berufseinstiegsbegleitung (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 9")	Einstiegsbegleitung über Kommunen finanziert (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 9")	Ehrenamtlich Tätige (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 9")	Andere (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 9")											
Gymnasium	245	28	5	2%	14	6%	7	3%	0	0%	3	1%	11	4%	25.338	693	3%	84	0%
Gesamtschule	176	116	27	15%	72	41%	78	44%	14	8%	16	9%	32	18%	25.917	3.026	12%	2.082	8%
Realschule	325	81	21	6%	46	14%	15	5%	8	2%	10	3%	24	7%	30.352	720	2%	620	2%
Hauptschule	316	249	83	26%	163	52%	188	59%	18	6%	49	16%	59	19%	19.158	5.222	27%	3.908	20%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	17	11	5	29%	5	29%	6	35%	0	0%	2	12%	1	6%	1.717	168	10%	139	8%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.079	485	141	13%	300	28%	294	27%	40	4%	80	7%	127	12%	102.482	9.829	10%	6.833	7%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 33: Schulen mit Angeboten der Übergangsbegleitung (ÜB) sowie SuS in Jgst. 10 mit Bedarf und tatsächlicher Teilnahme nach Schulform (Mehrfachantworten möglich)

	Basis: Schulen														Basis: SuS				
	Schulen mit Angaben zu Jgst. 10 in KAoA (Einstieg 2012 und 2013)	Schulen mit Angaben zu Angeboten der Übergangsbegleitung	darunter: Genutzte Angebote der Übergangsbegleitung												KAoA-SuS Jgst. 10	SuS Jgst. 10 mit potenziellem Bedarf nach ÜB (an "KAoA-SuS Jgst. 10")	SuS Jgst. 10 mit tatsächlicher Teilnahme an ÜB (an "KAoA-SuS Jgst. 10")		
			Jugendhilfe (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 10")		Schulsozialarbeit (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 10")		Berufseinstiegsbegleitung (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 10")		Einstiegsbegleitung über Kommunen finanziert (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 10")		Ehrenamtlich Tätige (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 10")		Andere (an "Schulen mit Angaben zu Jgst. 10")						
Gymnasium	142	21	4	3%	12	8%	5	4%	0	0%	2	1%	7	5%	15.244	242	2%	66	0%
Gesamtschule	105	75	19	18%	52	50%	51	49%	12	11%	13	12%	21	20%	15.002	2.000	13%	1.419	9%
Realschule	174	47	10	6%	19	11%	10	6%	7	4%	7	4%	16	9%	14.655	574	4%	403	3%
Hauptschule	216	183	65	30%	120	56%	141	65%	16	7%	37	17%	51	24%	11.608	3.535	30%	2.803	24%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	6	4	2	33%	2	33%	3	50%	0	0%	0	0%	0	0%	523	43	8%	36	7%
Gesamt (ohne Förderschule)	643	330	100	16%	205	32%	210	33%	35	5%	59	9%	95	15%	57.032	6.394	11%	4.727	8%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

Tabelle 34: Förderschulen mit Angeboten der Übergangsbegleitung (ÜB) sowie SuS in Jgst. 8 bis 10 mit Bedarf und tatsächlicher Teilnahme (Mehrfachantworten möglich)

	Basis: Schulen														Basis: SuS				
	Schulen mit Monitoring	Schulen mit Angaben zu Angeboten der Übergangsbegleitung	darunter: Genutzte Angebote der Übergangsbegleitung												KAoA-SuS Jgst. 8 - 10	SuS Jgst. 8 - 10 mit potenziellem Bedarf nach ÜB (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")	SuS Jgst. 8 - 10 mit tatsächlicher Teilnahme an ÜB (an "KAoA-SuS Jgst. 8 - 10")		
			Jugendhilfe (an "Schulen mit Monitoring")		Schulsozialarbeit (an "Schulen mit Monitoring")		Berufseinstiegsbegleitung (an "Schulen mit Monitoring")		Einstiegsbegleitung über Kommunen finanziert (an "Schulen mit Monitoring")		Ehrenamtlich Tätige (an "Schulen mit Monitoring")		Andere (an "Schulen mit Monitoring")						
Förderschule	183	126	48	26%	67	37%	67	37%	9	5%	11	6%	35	19%	12.333	3.362	27%	2.189	18%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

SBO 7.3: Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung

Tabelle 35: SuS in Jgst. 9 mit ausgefüllter Anschlussvereinbarung (AV) nach Schulform

	Basis: Schulen			Basis: SuS		
	Schulen mit Angaben Jgst. 9 in KAoA (Einstieg 2012, 2013 und 2014)	Alle Schulen mit Angaben zur AV > 0	Alle Schulen ohne Angaben zur AV > 0	KAoA-SuS Jgst. 9	SuS Jgst 9 mit AV (an "KAoA-SuS Jgst. 9")	
Gymnasium	245	204	41	25.338	20.106	79%
Gesamtschule	176	149	27	25.917	21.954	85%
Realschule	325	288	37	30.352	26.201	86%
Hauptschule	316	277	39	19.158	15.487	81%
Sekundarschule/ Gemeinschaftsschule	17	14	3	1.717	1.419	83%
Gesamt (ohne Förderschule)	1.079	932	147	102.482	85.167	83%
Förderschule *	183	138	45	12.333	3.591	29%
Gesamt (mit Förderschule)	1.262	1.070	192	114.815	88.758	77%

Quelle: BAN-Monitoring-Portal 2015/2016 (Angaben der Schulen)

* Für Förderschulen werden Angaben zur Anschlussvereinbarung nur jahrgangsübergreifend (Jgst. 8 bis 10) erfasst; ein Vergleich der SuS-bezogenen Werte mit denen anderer Schulformen ist damit nicht möglich.